



KANTON
APPENZELL AUSSER RHODEN



POLIZEILICHE KRIMINAL-STATISTIK (PKS)

Jahresbericht Appenzell Innerrhoden 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
1.1	Polizeiliche Kriminalstatistik PKS im Jahr 2023	4		
1.2	Betrachtungen von ausgewählten Deliktsbereichen des StGB	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	12		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	13		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	13		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	13		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	14		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	16		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	17		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	18		
3	Detailbereiche	19		
3.1	Gewaltstraftaten	19		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	19		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	20		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	21		
3.1.4	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	23		
3.1.5	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	24		
3.2	Häusliche Gewalt	25		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	25		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	26		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	27		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	28		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	28		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	29		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	30		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	30		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31		
3.5	Diebstahl	32		
3.5.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	32		
3.5.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32		
3.5.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	33		
3.6	Fahrzeugdiebstahl	35		
3.6.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	35		
3.6.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35		
3.7	Sachbeschädigung	36		
3.7.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	36		
3.7.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.7.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	37		
3.7.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	38		
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	39		
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	39		
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	41		
3.8.4	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	42		
3.9	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	43		
3.9.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	43		
3.9.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.10	Digitale Kriminalität	45		

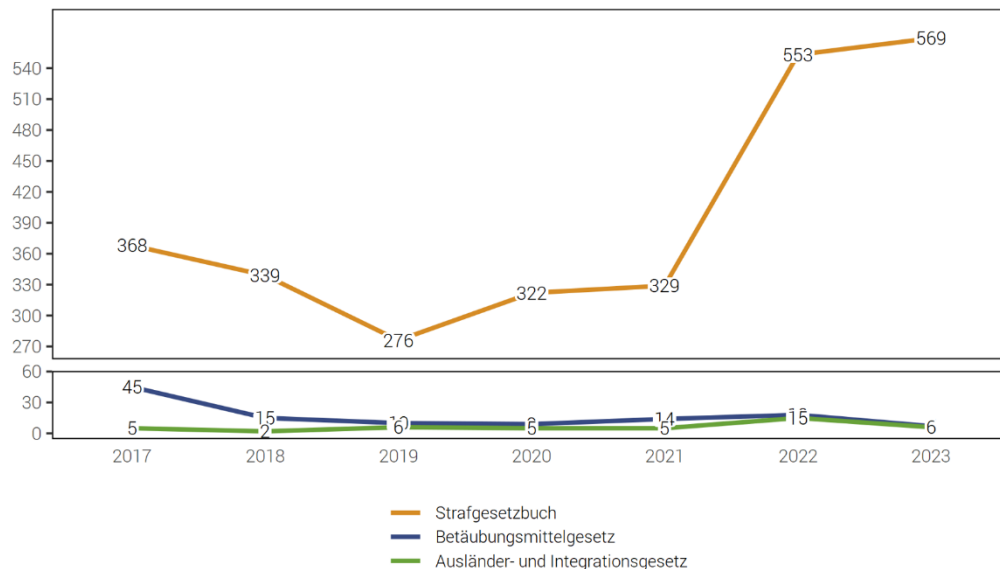
3.10.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	45
3.10.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	46
3.10.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	47
4 Zeitreihen	48
4.1 Straftaten nach Gesetz	48
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	49
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	51
4.1.3 Gewaltstraftaten	52
4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt	54
4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen	55
4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	56
4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	58
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	59
4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	61
5 Kantonale Erweiterungen	62
5.1 Kantonale Ereignisse	62

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	63
6 Methodisches Glossar	64
6.1 Einführung	64
6.2 Definitionen	64
6.2.1 Fall	64
6.2.2 Straftat	64
6.2.3 Aufklärung	64
6.2.4 Beschuldigte Person	64
6.2.5 Geschädigte Person	65
6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	65
6.2.7 Gemeindestand	65
6.3 Auswertungsprinzipien	65
6.3.1 Ausgangsstatistik	65
6.3.2 Tatortprinzip	65
6.3.3 Personen- oder Einfachzählung	65
6.3.4 Absolute Zahlen	65
6.3.5 Relative Zahlen	66
6.3.6 Grafiken	66

1 Einleitung

1.1 Polizeiliche Kriminalstatistik PKS im Jahr 2023

Seit 2009 wird die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) nach einheitlichen Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die im Kanton Appenzell Innerrhoden verübten Straftaten werden darin erfasst und auf Jahresbasis ausgewertet. Das Jahr 2023 war für die Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden mit insgesamt 616 registrierten Straftaten wiederum ein sehr intensives Jahr. Im Bereich des Strafgesetzbuchs (StGB) wurde in diesem Berichtsjahr mit 569 Straftaten ein neuer Höchststand erreicht. Dieser Höchststand entspricht einer Zunahme zum Vorjahr um 3%. Dazu kommen 7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) (-61%) und 6 Straftaten gegen das Ausländergesetz (AIG) (-60%). Die Verstösse gegen übrige Bundesnebengesetze schlagen mit 34 Straftaten zu Buche (-11%).



Allgemein sind in den Bereichen des BetmG, des AIG sowie der übrigen Bundesnebengesetze keine Auffälligkeiten festzustellen.

1.2 Betrachtungen von ausgewählten Deliktsbereichen des StGB

Gewaltstraftaten

In der Deliktskategorie Gewaltstraftaten wurden im Jahr 2023 gesamthaft 51 Fälle registriert. Das entspricht einer Abnahme von 14%. Bei den schweren Gewaltdelikten, dazu zählen namentlich Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Vergewaltigungen und qualifizierte Raubdelikte, ist im Jahr 2023 keine Straftat zu verzeichnen. Zum Vergleich: im Jahr 2022 wurde 1 Straftat registriert. Die angewandte minderschwere Gewalt, dazu zählen einfache Körperverletzungen, Tätlichkeiten, Raufhandel, Angriff, Raub, Nötigung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, etc., hat im Jahr 2023 um 11% auf insgesamt 39 Straftaten wiederum leicht zugenommen. Die angedrohte minderschwere Gewalt (Drohungen und Erpressungen) erfuhr eine deutliche Reduktion um 48% auf insgesamt 12 Delikte.

Häusliche Gewalt

Im Bereich der häuslichen Gewalt ist eine deutliche Abnahme um 42% auf 22 Delikte feststellbar. Im Kanton Appenzell Innerrhoden ereignete sich im Jahr 2023 durchschnittlich rund alle zweieinhalb Wochen ein Fall von häuslicher Gewalt.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität haben um 22% auf 11 Straftaten zugenommen. Der grösste Anteil in dieser Kategorie hat mit 6 Straftaten der Straftatbestand der Pornografie.

Vermögensdelikte

Der Bereich Vermögensdelikte verzeichnet eine Zunahme um 3% von 362 Fällen im Jahr 2022 auf 374 Straftaten im vergangenen Jahr. Die Top 3 Delikte in dieser Kategorie sind der Diebstahl (128), Sachbeschädigungen (96), sowie der Fahrzeugdiebstahl (47). Beim Diebstahl ist ein starker Anstieg des Einschleichen Diebstahls um 280% auf 19 Straftaten sowie ein starker Anstieg um 500% auf 24 Straftaten beim Diebstahl aus unverschlossenen Fahrzeugen feststellbar. Bei genauerer Betrachtung der Zahlen im Bereich des Fahrzeugdiebstahls ist eine Zunahme des Diebstahls von Motorfahrzeugen mit Elektromotor (E-Bikes) um 10 Straftaten auf insgesamt 15 Straftaten im Jahr 2023 feststellbar. In der gleichen Zeit ist im Bereich des Fahrraddiebstahls ein leichter Rückgang um 3 Straftaten auf insgesamt 23 Straftaten zu verzeichnen.

Leider wird insbesondere beim Diebstahl oftmals festgestellt, dass «Gelegenheit macht Diebe» heute immer noch seine Gültigkeit hat. Schützen Sie sich vor Dieben zu Hause, auf der Strasse, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Geldschaltern und Kassen, in Gaststätten, in der Freizeit und beim Sport, indem Sie die Sicherheitstipps unserer Prävention beachten. Mehr Informationen sind auf der Webseite der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden (<https://www.ai.ch/themen/sicherheit/kantonspolizei/praevention-sicherheitsberatung>) oder auf der Webseite der schweizerischen Kriminalprävention (<https://www.skppsc.ch>) erhältlich.

Cybercrime

Cybercrime oder auch digitale Kriminalität genannt, sind Straftaten im Cyberraum. Sie entstehen aus einer Kombination von Straftat und Tatvorgehen. Cybercrime umfasst aktuell 33 verschiedene Tatvorgehen. Diese Tatvorgehen sind in die fünf Bereiche "Cyber-Wirtschaftskriminalität", "Cyber-Sexualdelikte", "Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten", "Darknet" sowie "andere Tatvorgehen" eingeteilt.

Die Anzahl Cyberdelikte hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Im Jahre 2023 sind insgesamt 54 Straftaten zu verzeichnen. Die Gesamtdeliktssumme im Bereich Cybercrime beträgt allein im Kanton Appenzell Innerrhoden 1.45 Millionen Schweizer Franken. Darin nicht enthalten sind weitere Aufwendungen für Reparaturarbeiten oder sonstige Aufwände der Geschädigten. Der Anteil Cyberdelikte im Vergleich zu den Gesamtstraftaten des StGB beträgt im Jahr 2023 rund 10%. Die Digitalisierung macht sich weiterhin deutlich bemerkbar. Auch im Internet gilt: Seien Sie aufmerksam und mit einer gesunden Portion Skepsis unterwegs. Wenn etwas «zu gut klingt, um wahr zu sein» dann ist es in der Regel eben nicht wahr. Das gilt nicht nur bei Kleinanzeigen, sondern auch bei Onlineanfragen mit angeblichen Traumrenditen.

Effektive und effiziente Kriminalitätsbekämpfung

Leider ist insbesondere bei der Bekämpfung der seriellen Kriminalität, sei es im Cyberraum oder aber auch bei der klassischen Kriminalitätsbekämpfung, immer noch kein gesamtschweizerischer automatisierter Datenaustausch vorhanden. Das hat zur Folge, dass die Gegenseite mit neuen Möglichkeiten wie z.B. der künstlichen Intelligenz weiter vorrückt, während die Polizei beim automatisierten Datenaustausch weiterhin in der Steinzeit weilt. Ohne einen automatisierten Datenaustausch ist eine effektive und effiziente Kriminalitätsbekämpfung kaum möglich.

Appenzell, März 2023

Hptm Michel Meier
Leiter Kriminalpolizei

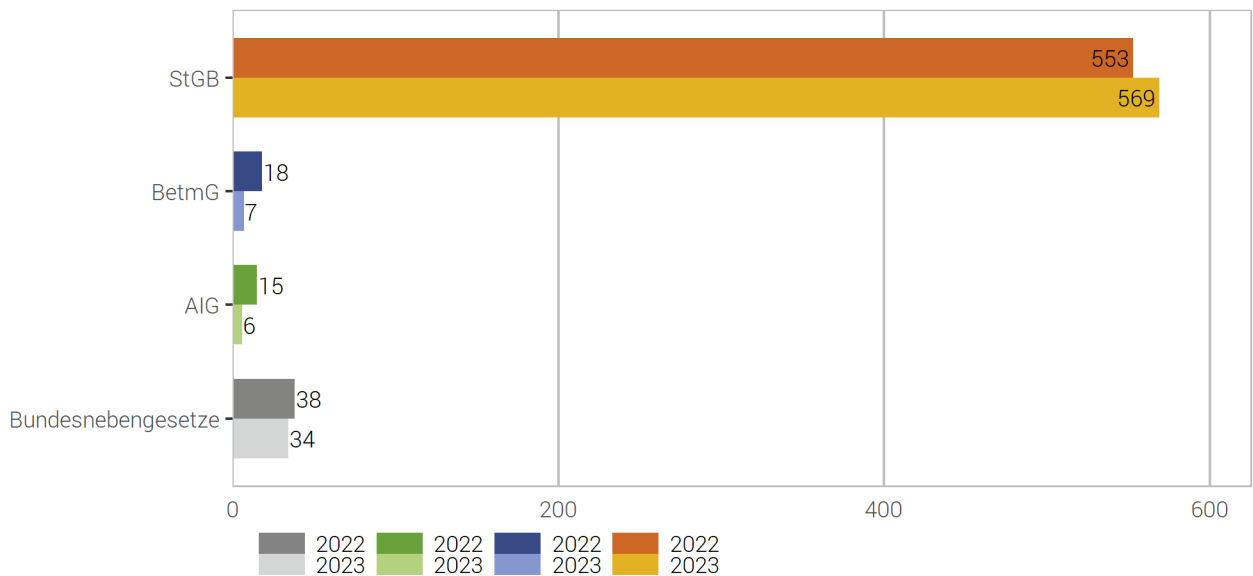
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2023 auch 34 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	553	50,6%	569	41,7%	3%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	18	94,4%	7	85,7%	-61%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	15	100,0%	6	100,0%	-60%
Übrige Bundesnebensgesetze	38	84,2%	34	67,6%	-11%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

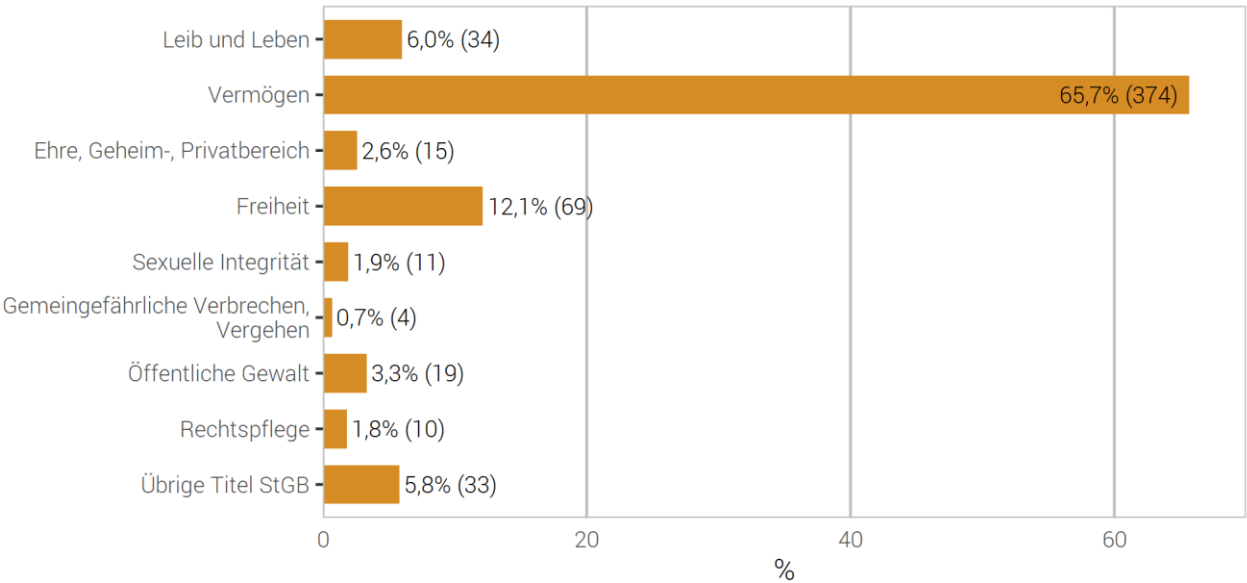
© BFS 2024

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	553	50,6%	569	41,7%	3%
Total gegen Leib und Leben	35	94,3%	34	91,2%	-3%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	100,0%	10	100,0%	67%
Total gegen das Vermögen	362	36,5%	374	29,4%	3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	75	41,3%	128	22,7%	71%
davon Einbruchdiebstahl	15	26,7%	12	25,0%	-20%
davon Entreisssdiebstahl	0	–	1	0,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	33	6,1%	47	4,3%	42%
Raub (Art. 140)	0	–	0	–	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	121	21,5%	96	46,9%	-21%
Betrug (Art. 146)	39	41,0%	36	27,8%	-8%
Erpressung (Art. 156)	8	0,0%	2	0,0%	-75%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	2	100,0%	5	80,0%	150%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	34	91,2%	15	93,3%	-56%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	5	60,0%	0	–	-100%
Total gegen die Freiheit	63	57,1%	69	39,1%	10%
Drohung (Art. 180)	15	93,3%	10	90,0%	-33%
Nötigung (Art. 181)	2	100,0%	3	66,7%	50%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	14	71,4%	11	72,7%	-21%
Total gegen die sexuelle Integrität	9	77,8%	11	72,7%	22%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0,0%	0	–	-100%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	0	–	0%
Pornografie (Art. 197)	5	80,0%	6	66,7%	20%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2	100,0%	4	50,0%	100%
Brandstiftung (Art. 221)	0	–	1	100,0%	–
Total gegen die öffentliche Gewalt	22	90,9%	19	78,9%	-14%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	100,0%	5	100,0%	0%
Total gegen die Rechtspflege	7	28,6%	10	70,0%	43%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4	0,0%	8	75,0%	100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	19	89,5%	33	69,7%	74%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

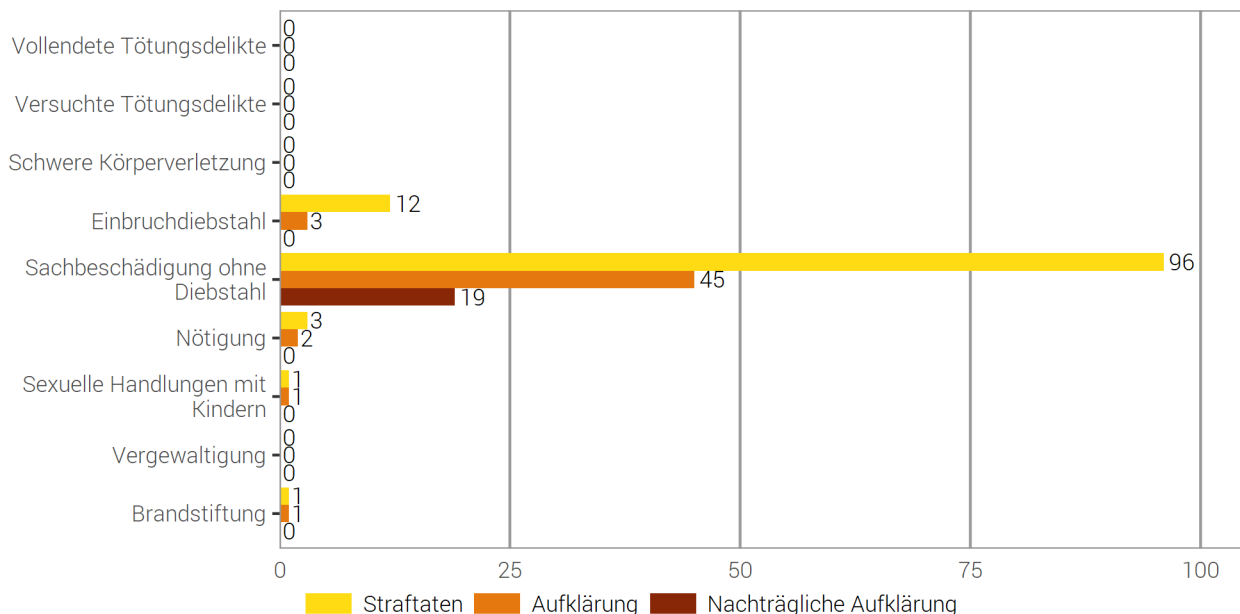
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

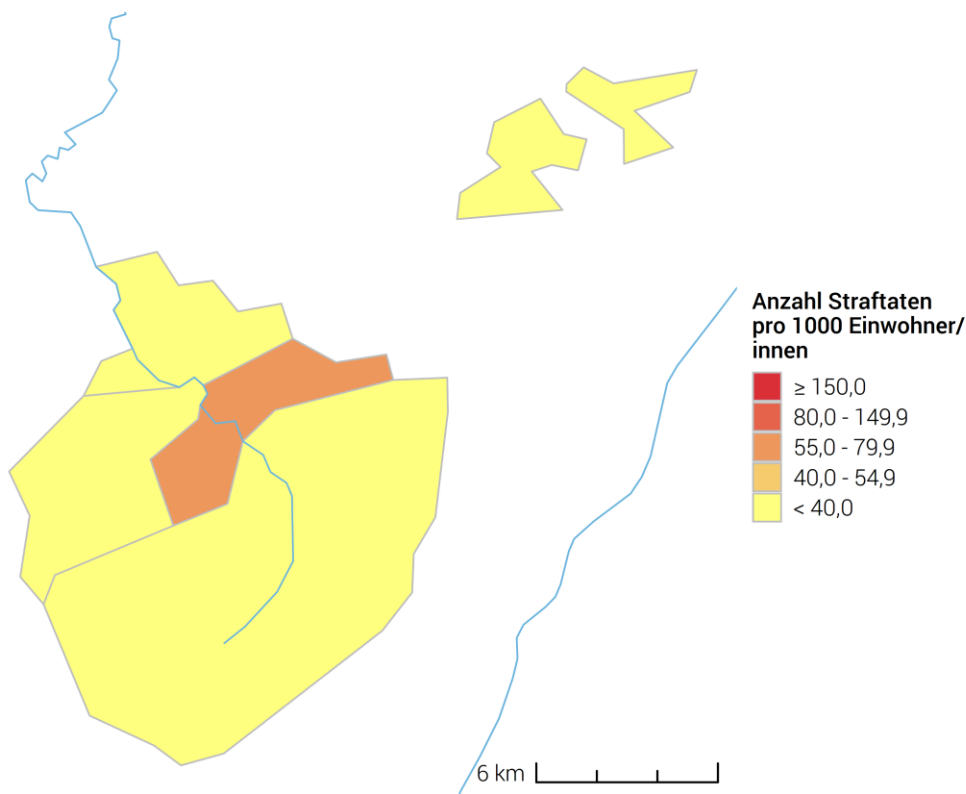
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2023), STATPOP (2022)

© BFS, CRIME, 2024

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	Straftaten	Einwohner/innen	Häufigkeits-zahl	
Schwende-Rüte	79	6 031	13,1	66	6 050	10,9	-16%
Appenzell	408	5 854	69,7	441	5 864	75,2	8%
Oberegg	21	1 928	10,9	30	1 928	15,6	43%
Gonten	20	1 440	13,9	21	1 466	14,3	5%
Schlatt-Haslen	25	1 107	22,6	11	1 108	9,9	-56%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

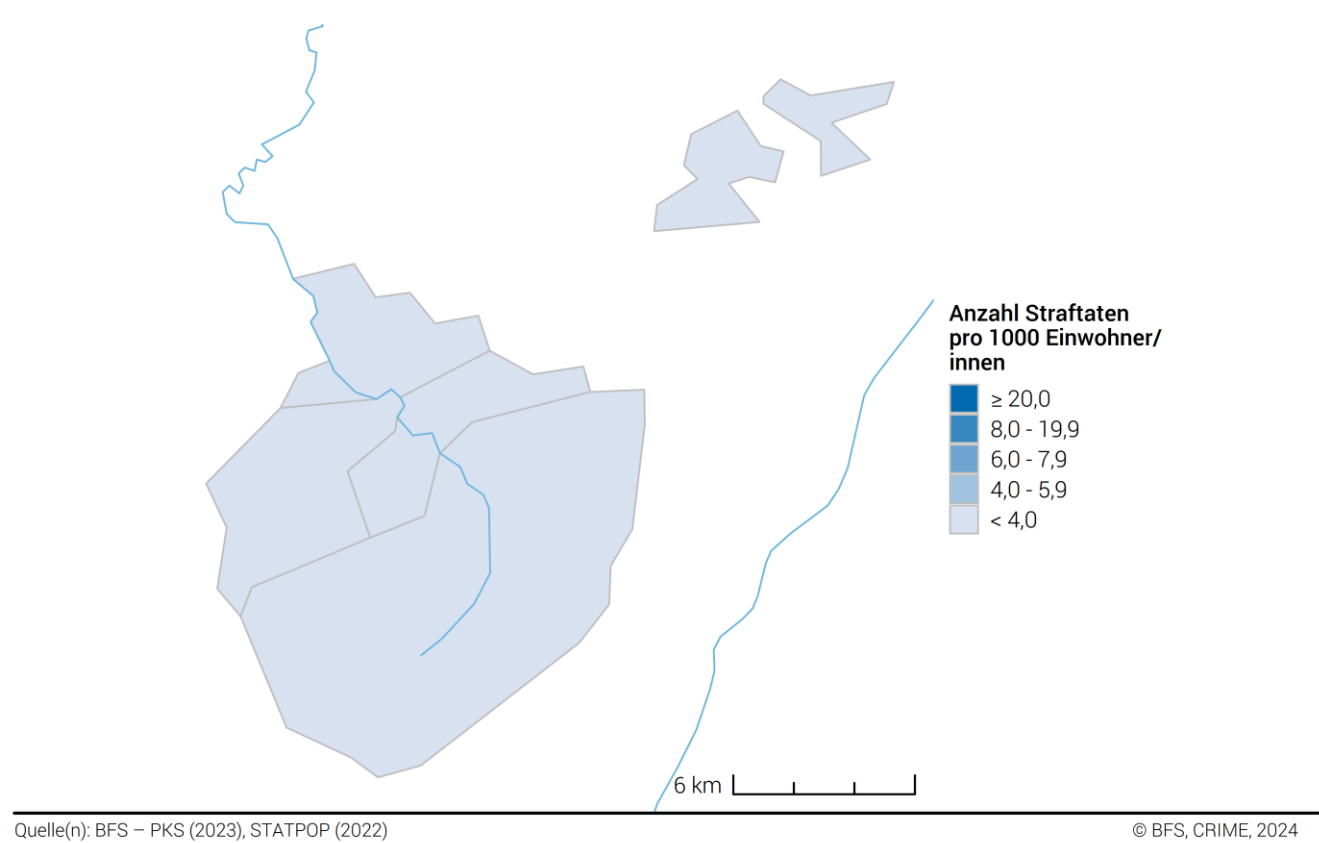
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Schwende-Rüte	7	6 031	1,2	1	6 050	0,2	-86%
Appenzell	10	5 854	1,7	5	5 864	0,9	-50%
Oberegg	0	1 928	0,0	1	1 928	0,5	–
Gonten	1	1 440	0,7	0	1 466	0,0	-100%
Schlatt-Haslen	0	1 107	0,0	0	1 108	0,0	0%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023 © BFS 2024

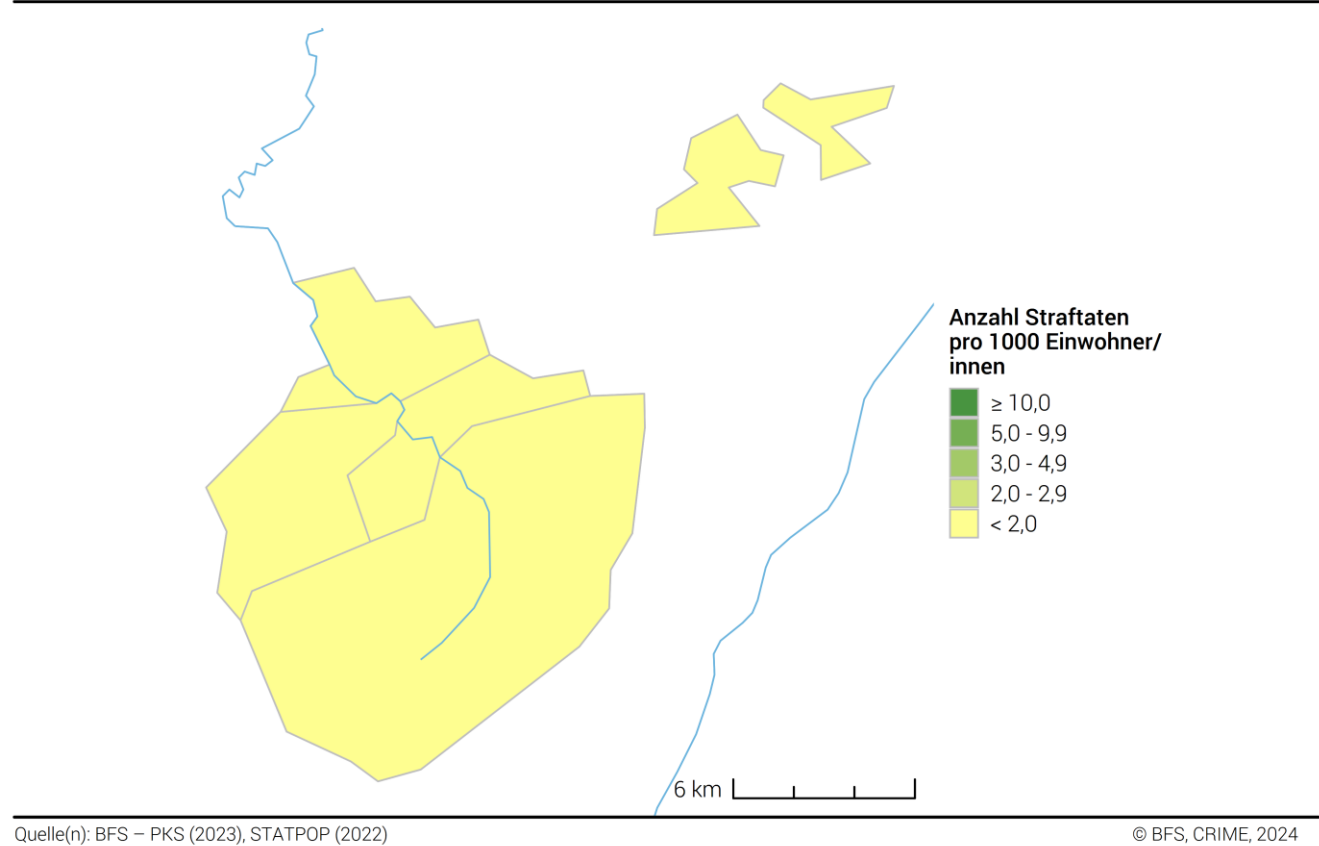
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2022			2023			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Schwende-Rüte	2	6 031	0,3	0	6 050	0,0	-100%
Appenzell	11	5 854	1,9	6	5 864	1,0	-45%
Oberegg	0	1 928	0,0	0	1 928	0,0	0%
Gonten	2	1 440	1,4	0	1 466	0,0	-100%
Schlatt-Haslen	0	1 107	0,0	0	1 108	0,0	0%
Unbekannt AI	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023 © BFS 2024

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

									T 6
	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	116	15	2	11	2	63	23	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	7	2	2	0	0	2	1	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	6	0	0	1	0	5	0	0	0

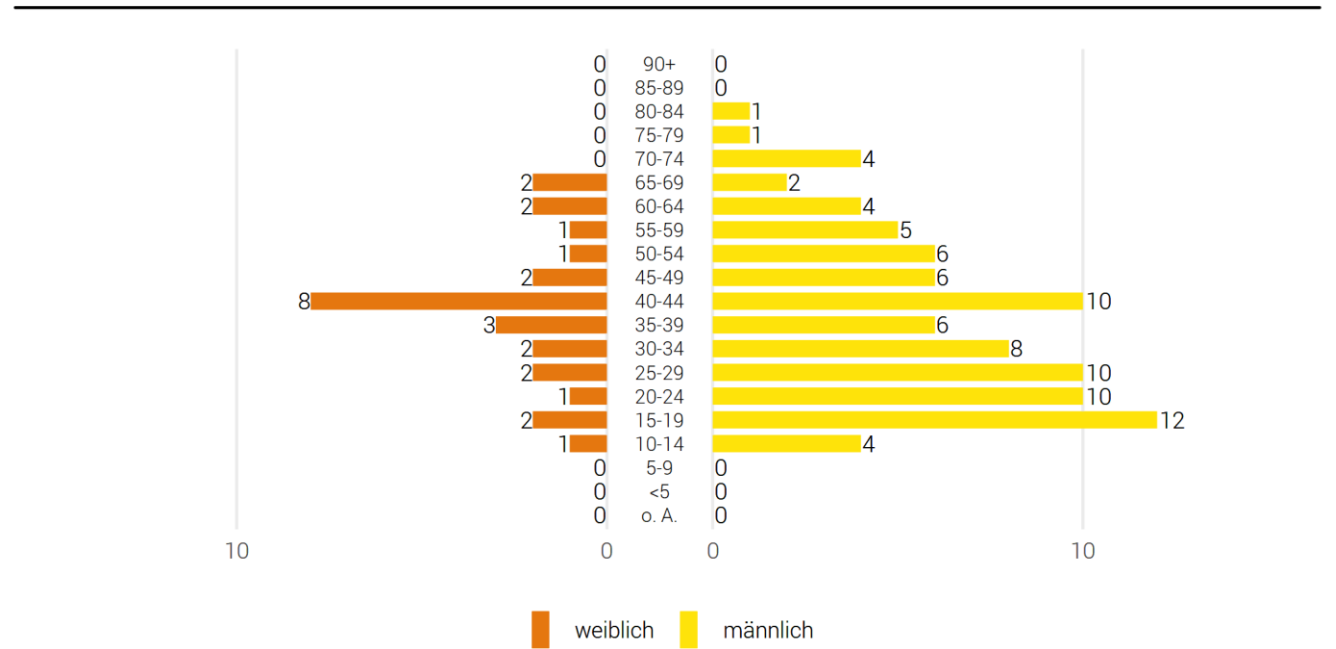
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht



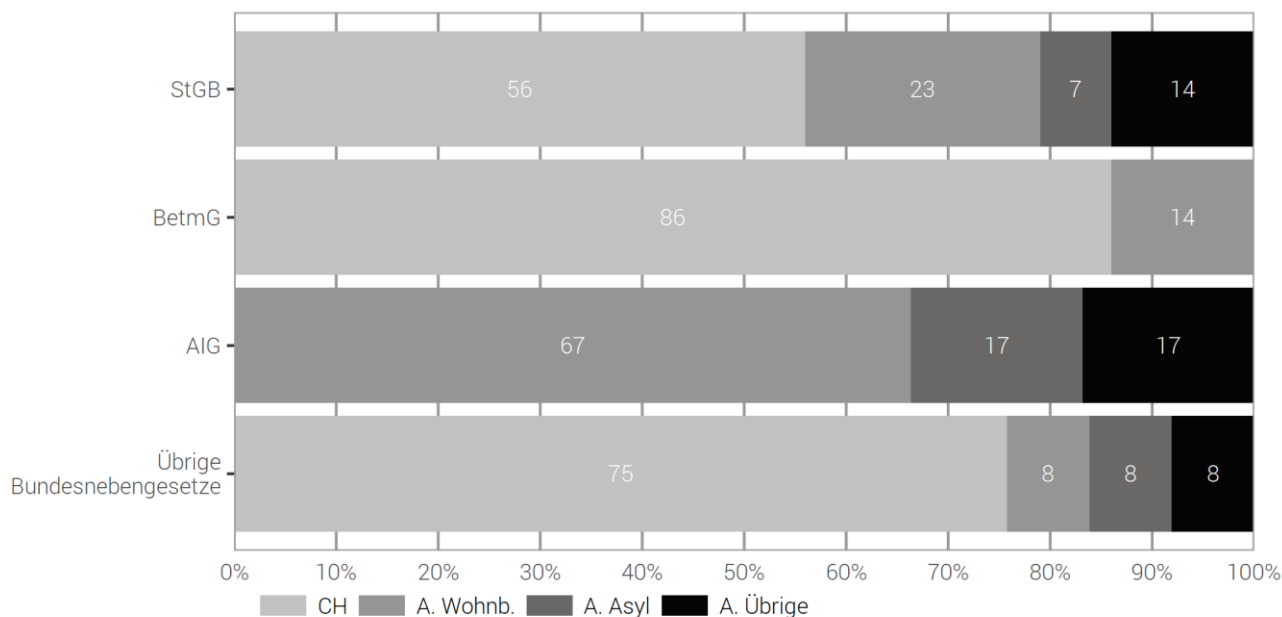
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig Aufgenommene (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgänerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Tourist/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende (Abgewiesene und Ausreisepflichtige)
- Illegal Anwesende ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	116	92	8	16
Schweiz	65	65	–	–
Total Ausländer/innen	51	27	8	16

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	7	7	0	0
Schweiz	6	6	–	–
Total Ausländer/innen	1	1	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	6	4	1	1
Schweiz	0	0	–	–
Total Ausländer/innen	6	4	1	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	7	1	2	3	1	3	17
Schweizer/innen	4	1	2	3	0	3	13
Ausländer/innen	3	0	0	0	1	0	4
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	1	0	3
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	48	31	9	6	5	0	99
Schweizer/innen	27	16	3	4	2	0	52
Ausländer/innen	21	15	6	2	3	0	47
Wohnbevölkerung	11	9	2	2	0	0	24
Asylbevölkerung	3	1	1	0	3	0	8
übrige Ausländer/innen	7	5	3	0	0	0	15

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	4	0	0	0	0	0	4
Schweizer/innen	4	0	0	0	0	0	4
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	3	0	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	2	0	0	0	0	0	2
Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	0	0	0	0	0	0
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	6	0	0	0	0	0	6
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	6	0	0	0	0	0	6
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	193	40	1	1	2	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

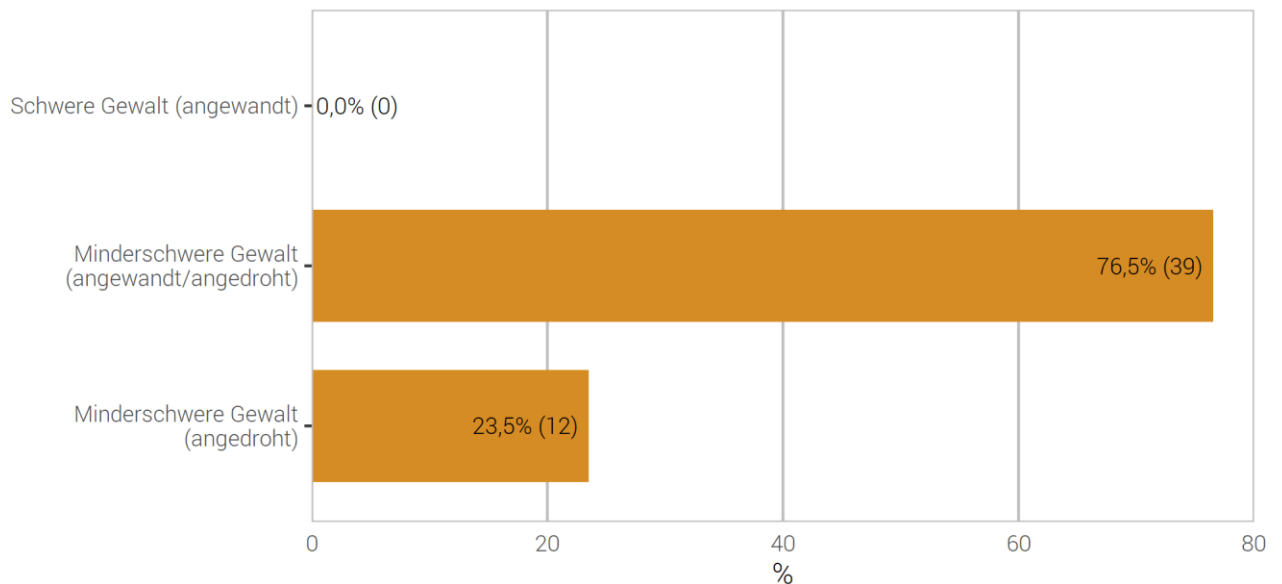
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	59	81,4%	51	86,3%	-14%
Total schwere Gewalt (angewandt)	1	0,0%	0	–	-100%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0,0%	0	–	-100%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	35	97,1%	39	89,7%	11%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	100,0%	10	100,0%	67%
Tätlichkeiten (Art. 126)	20	95,0%	20	85,0%	0%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	1	100,0%	–
Anzahl Fälle	0	–	1	–	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	–	0	–	0%
Nötigung (Art. 181)	2	100,0%	3	66,7%	50%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	100,0%	0	–	-100%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	100,0%	5	100,0%	0%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	23	60,9%	12	75,0%	-48%
Drohung (Art. 180)	15	93,3%	10	90,0%	-33%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	0,0%	2	0,0%	-75%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

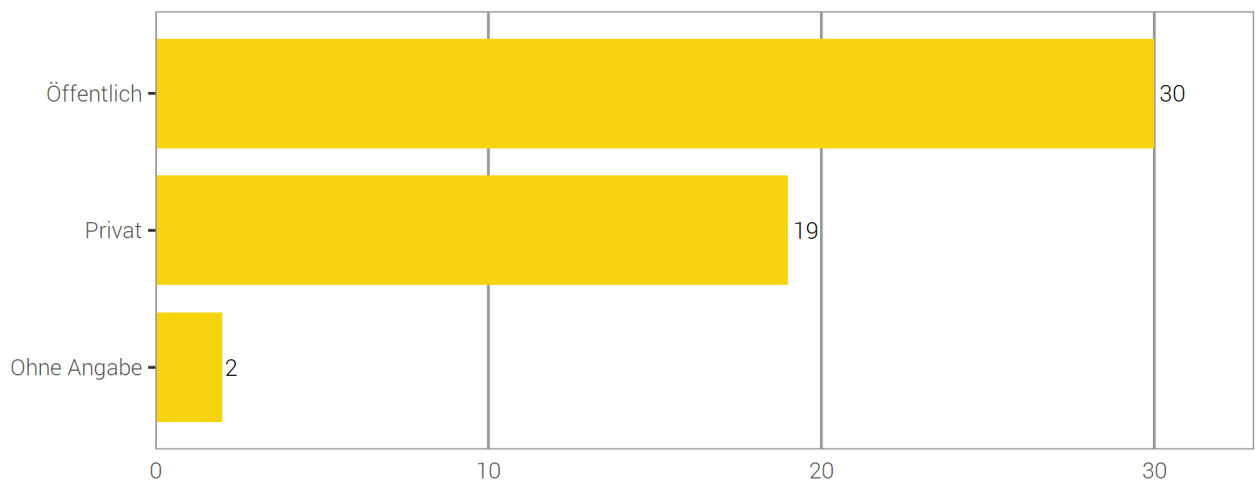
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



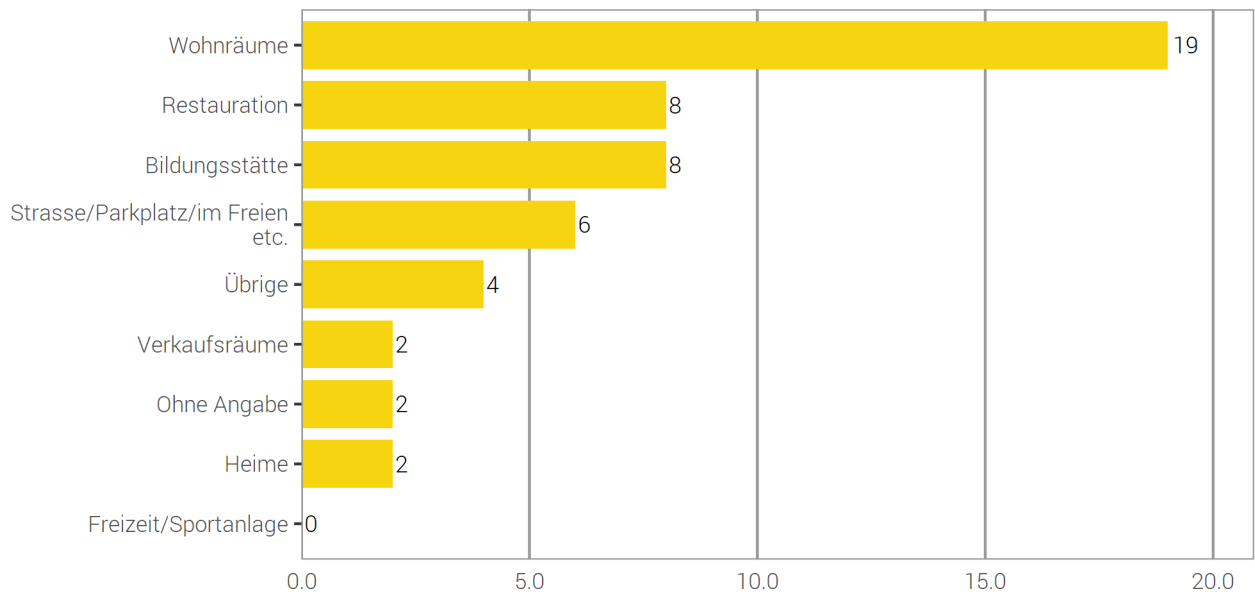
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.4 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 15

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	30	2	5	23	23	10	6
Total schwere Gewalt (angewandt)	0	0	0	0	0	0	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	27	2	5	20	21	10	6
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	8	0	3	5	8	2	2
Tätlichkeiten (Art. 126)	13	1	2	10	8	5	3
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	0	0	1	1	1	1
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	2	0	0	2	2	0	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	4	1	0	3	3	2	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	6	1	0	5	4	3	1
Drohung (Art. 180)	6	1	0	5	4	3	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.1.5 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

T 16

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	48	7	4	36	32	15	1
Total schwere Gewalt (angewandt)	0	0	0	0	0	0	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	43	7	4	31	27	15	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	9	2	1	6	3	6	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	20	4	3	13	14	6	0
Raufhandel (Art. 133)	5	0	0	5	5	0	0
Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	3	1	0	2	1	2	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	7	0	0	6	4	2	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12	4	0	8	10	2	0
Drohung (Art. 180)	10	4	0	6	8	2	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	0	0	2	2	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

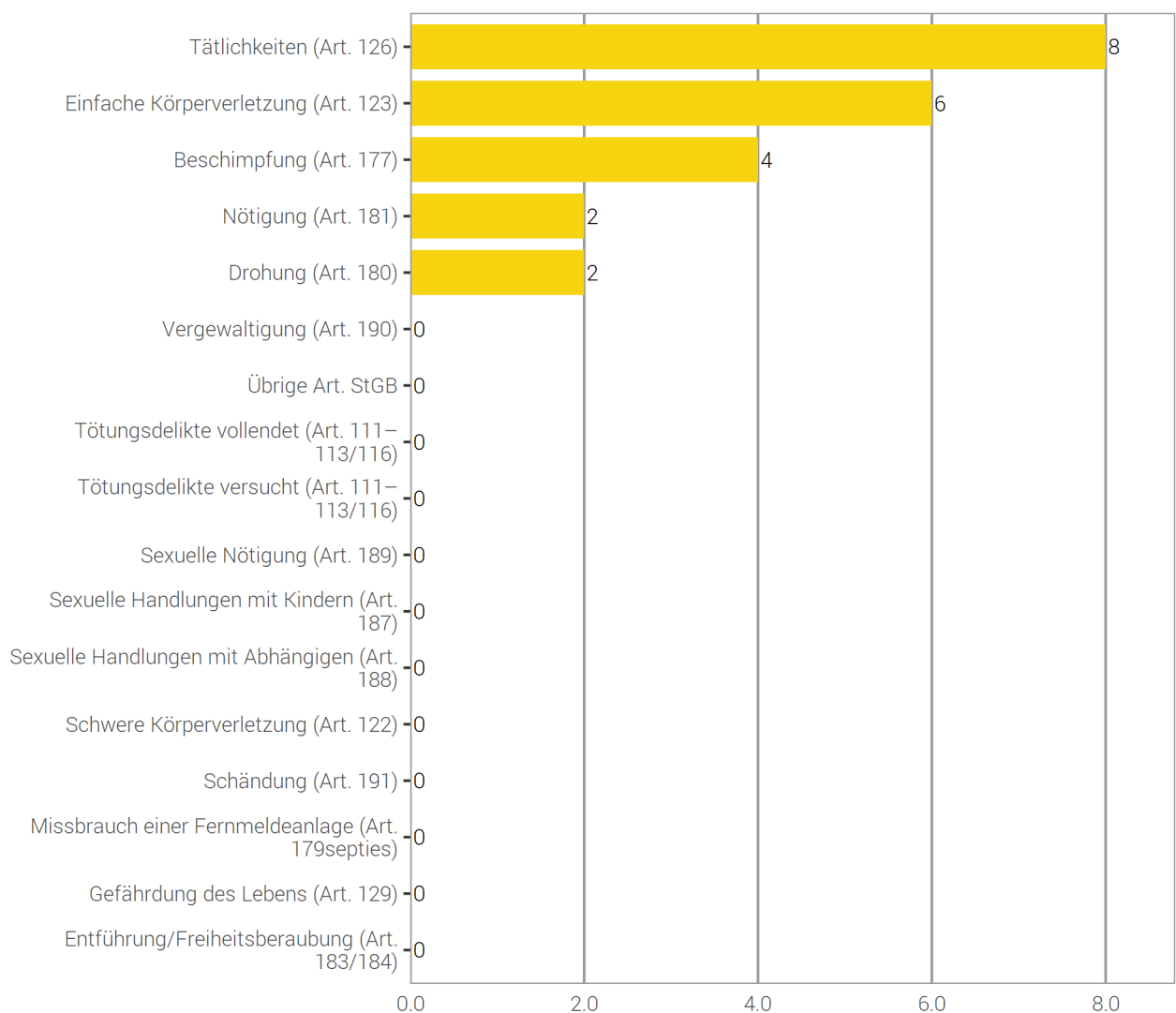
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	38	22	-42%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	4	6	50%
Tätlichkeiten (Art. 126)	13	8	-38%
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	6	4	-33%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Drohung (Art. 180)	8	2	-75%
Nötigung (Art. 181)	1	2	100%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	0	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	0	0	0%

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

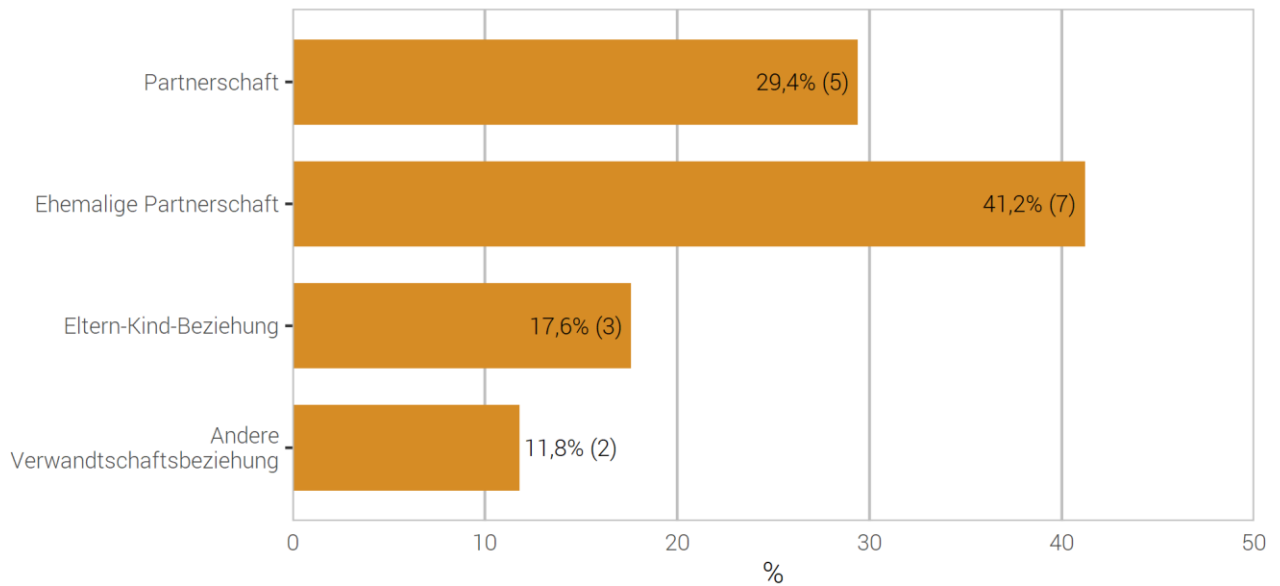
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

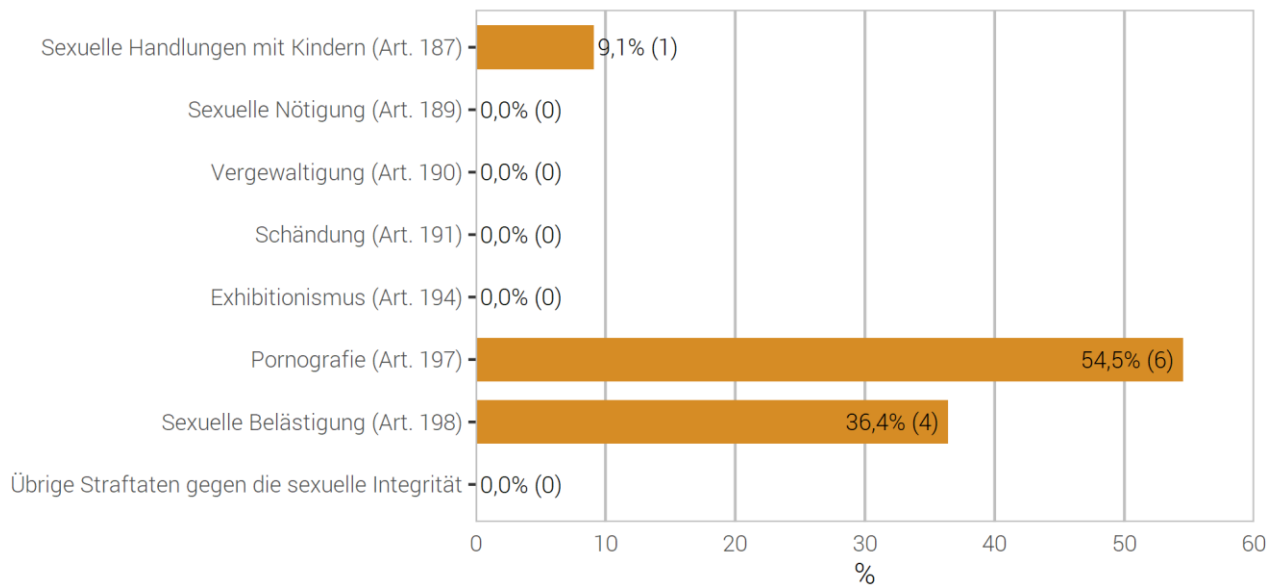
© BFS 2024

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	9	77,8%	11	72,7%	22%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0,0%	0	–	-100%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	0	–	0%
Pornografie (Art. 197)	5	80,0%	6	66,7%	20%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	0	–	4	75,0%	–
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

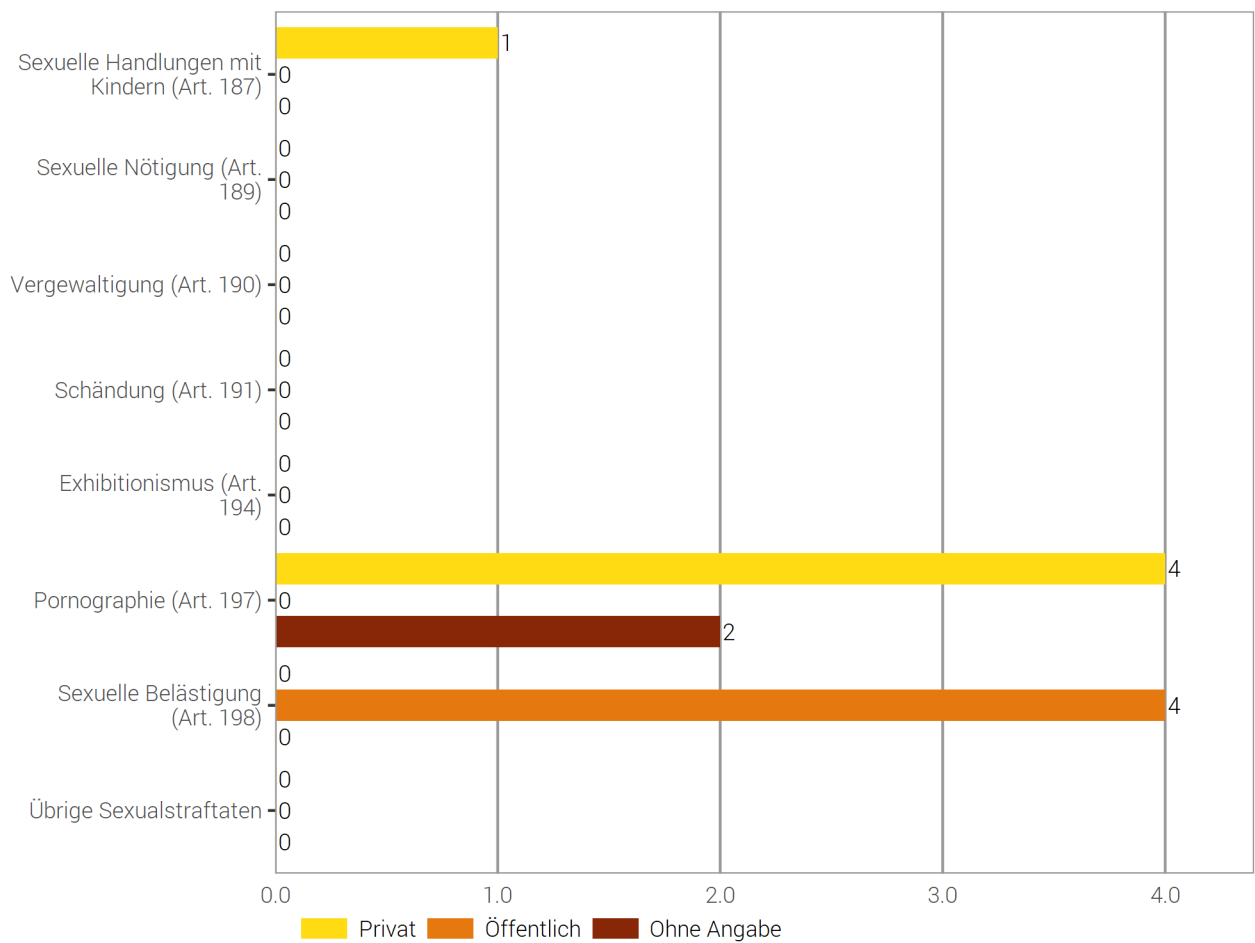
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

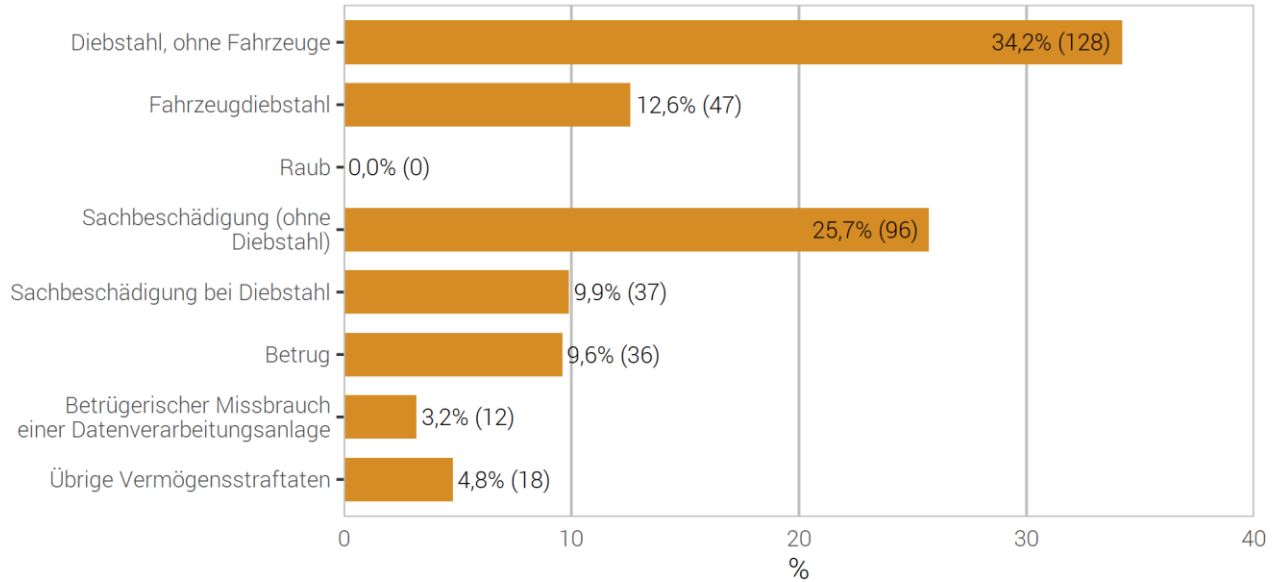
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	362	36,5%	374	29,4%	3%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	0	–	2	50,0%	–
Veruntreuung (Art. 138)	4	100,0%	2	50,0%	-50%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	75	41,3%	128	22,7%	71%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	33	6,1%	47	4,3%	42%
Raub (Art. 140)	0	–	0	–	0%
Sachentziehung (Art. 141)	0	–	1	0,0%	–
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	100,0%	0	–	-100%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	4	25,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	121	21,5%	96	46,9%	-21%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	29	41,4%	37	29,7%	28%
Betrug (Art. 146)	39	41,0%	36	27,8%	-8%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	43	86,0%	12	33,3%	-72%
Zechprellerei (Art. 149)	0	–	0	–	0%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	–	1	0,0%	–
Erpressung (Art. 156)	8	0,0%	2	0,0%	-75%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	0,0%	1	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	1	0,0%	0	–	-100%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	1	100,0%	–
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	2	50,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	3	66,7%	6	66,7%	100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

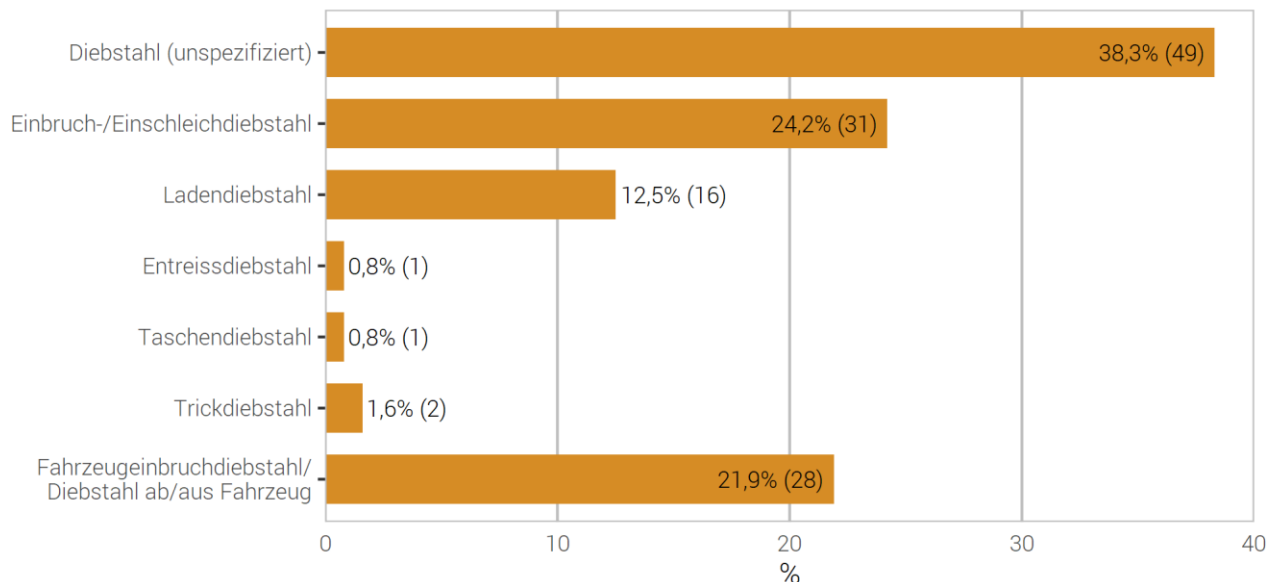
© BFS 2024

3.5 Diebstahl

3.5.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.5.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	75	41,3%	128	22,7%	71%
Diebstahl (unspezifiziert)	40	45,0%	49	28,6%	23%
Einbruchdiebstahl	15	26,7%	12	25,0%	-20%
Einschleichdiebstahl	5	0,0%	19	10,5%	280%
Ladendiebstahl	8	100,0%	16	43,8%	100%
Entreisssdiebstahl	0	–	1	0,0%	–
Taschendiebstahl	1	0,0%	1	0,0%	0%
Trickdiebstahl	2	50,0%	2	100,0%	0%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	0	–	4	0,0%	–
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ³	4	0,0%	24	4,2%	500%

³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.5.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

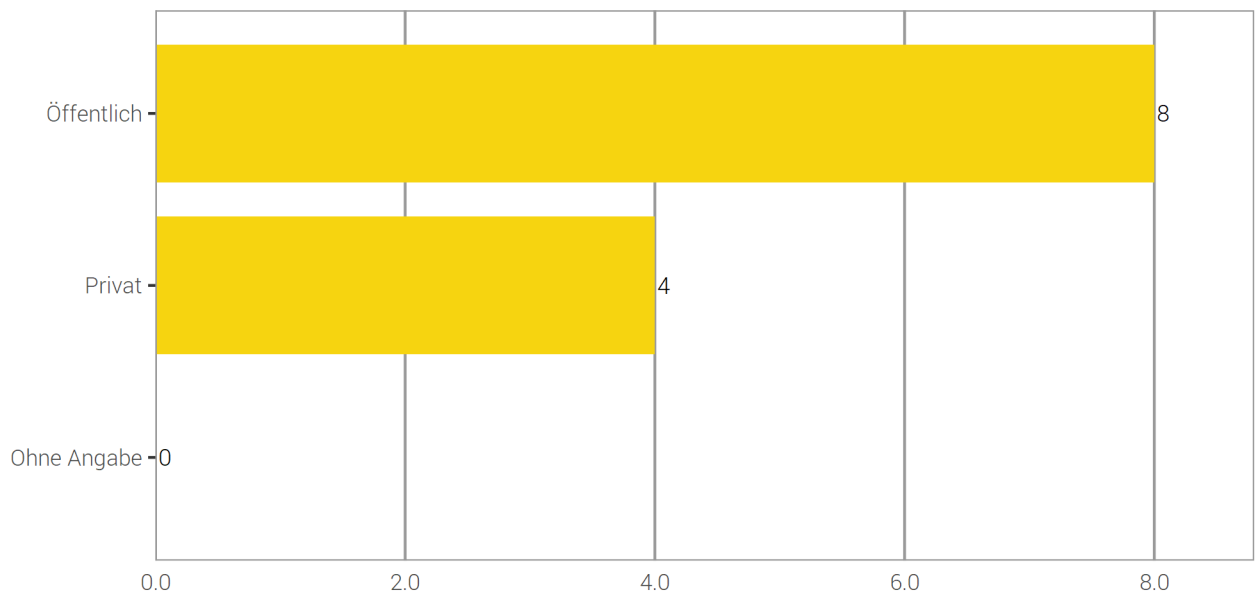
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.5.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 24



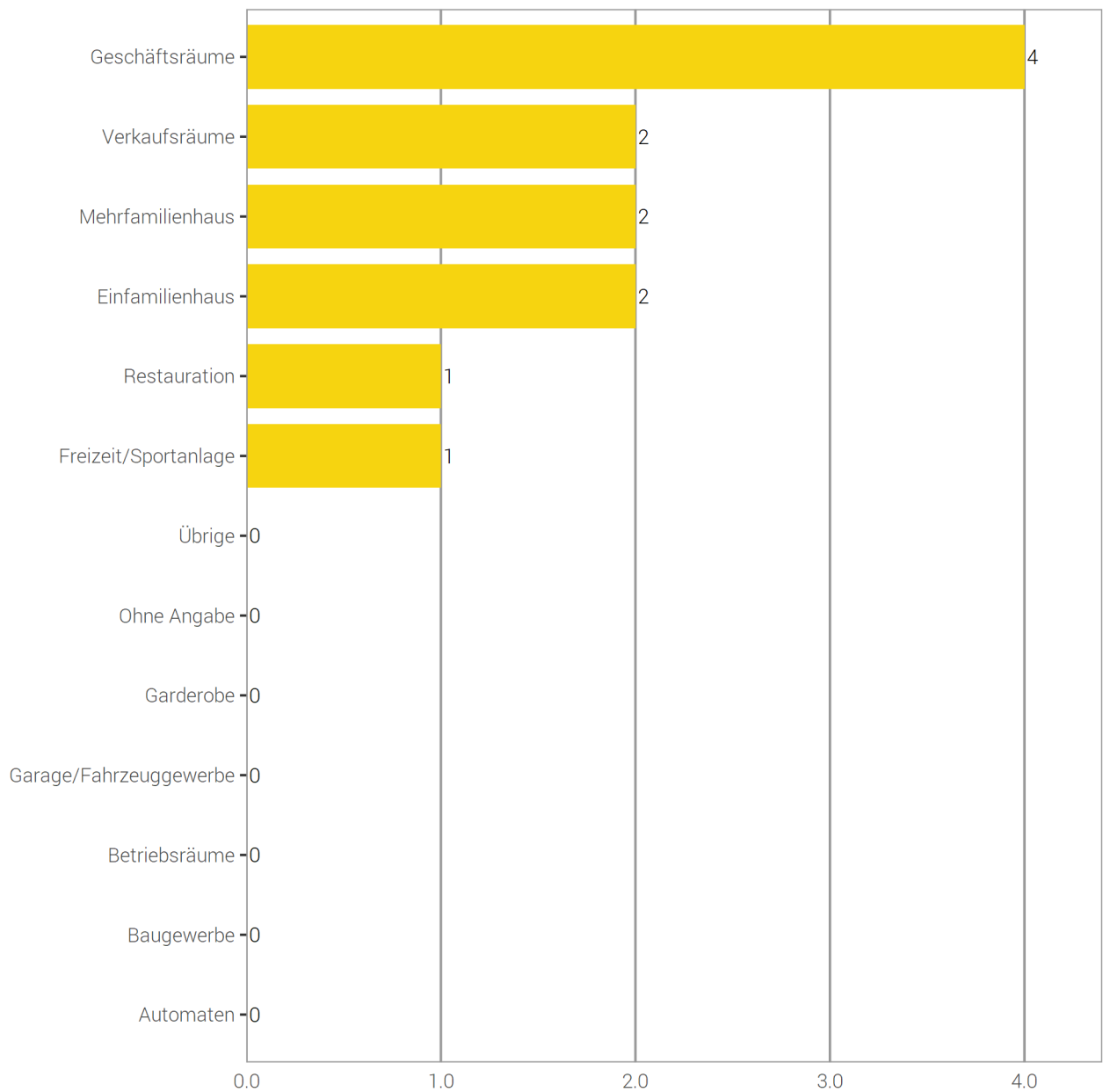
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.5.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

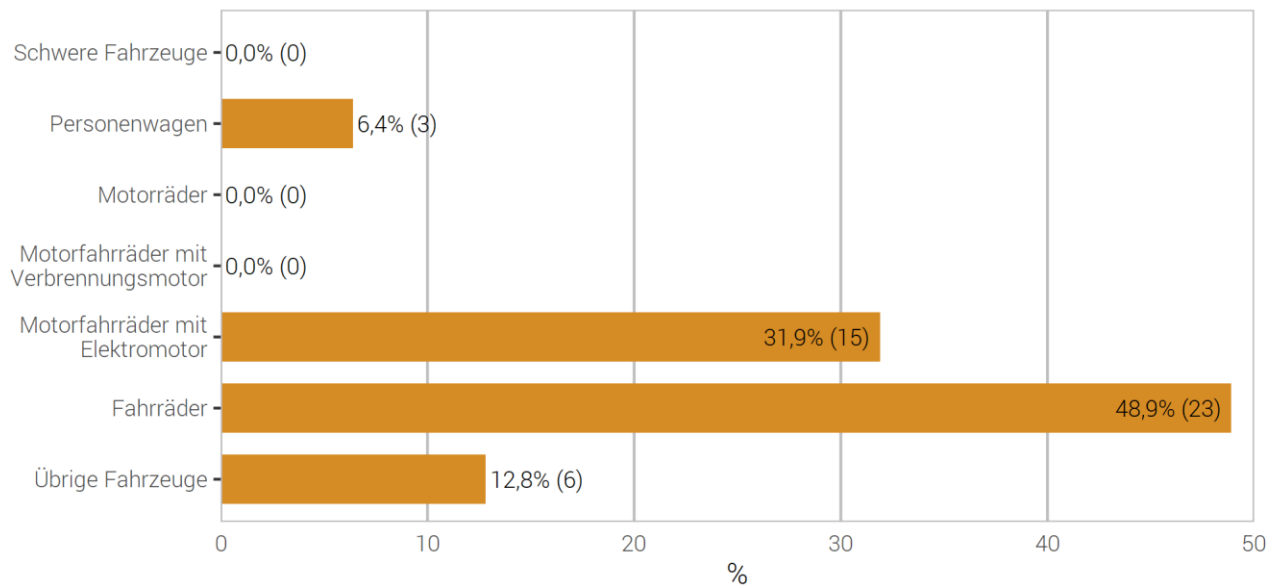
© BFS 2024

3.6 Fahrzeugdiebstahl

3.6.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.6.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	33	6,1%	47	4,3%	42%
Schwere Fahrzeuge	1	100,0%	0	–	-100%
Personenwagen	1	100,0%	3	33,3%	200%
Motorräder	0	–	0	–	0%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	0	–	0	–	0%
Motorfahrräder mit Elektromotor	5	0,0%	15	6,7%	200%
Fahrräder	26	0,0%	23	0,0%	-12%
Übrige Fahrzeuge	0	–	6	0,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

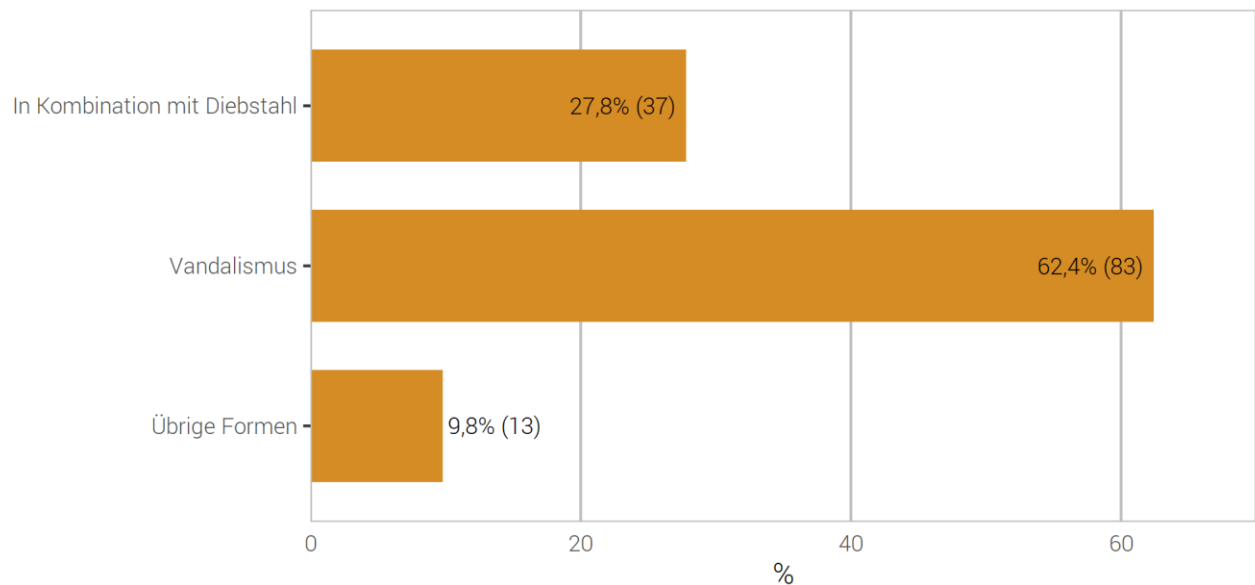
© BFS 2024

3.7 Sachbeschädigung

3.7.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.7.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	150	25,3%	133	42,1%	-11%
In Kombination mit Diebstahl	29	41,4%	37	29,7%	28%
Vandalismus	111	16,2%	83	47,0%	-25%
Übrige Formen	10	80,0%	13	46,2%	30%

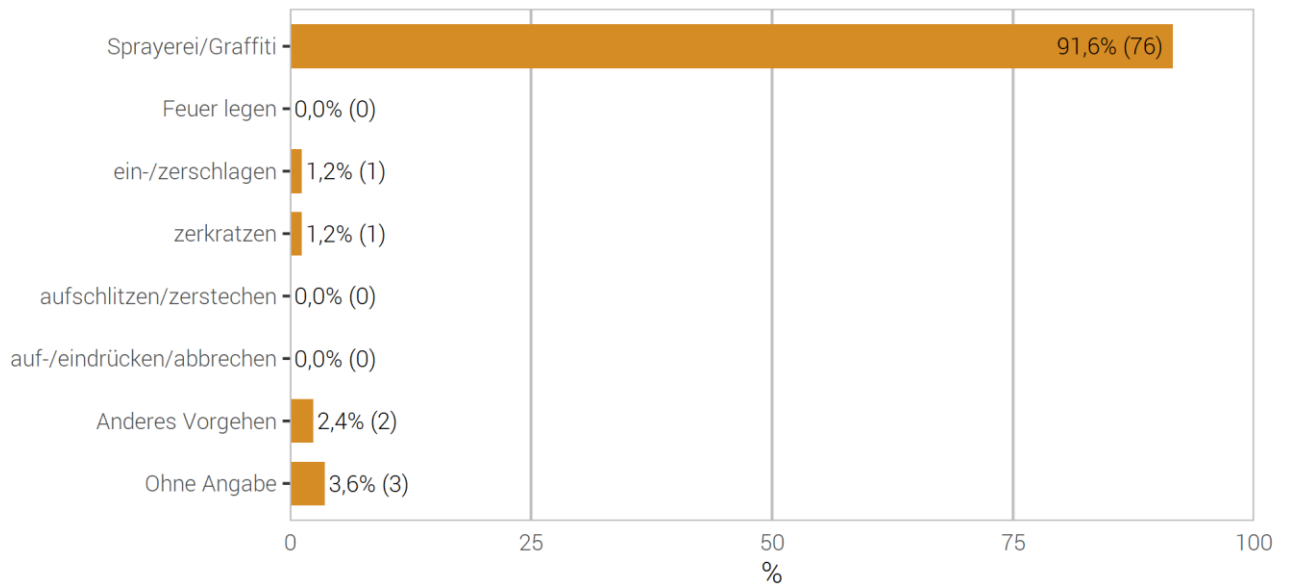
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.7.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 28



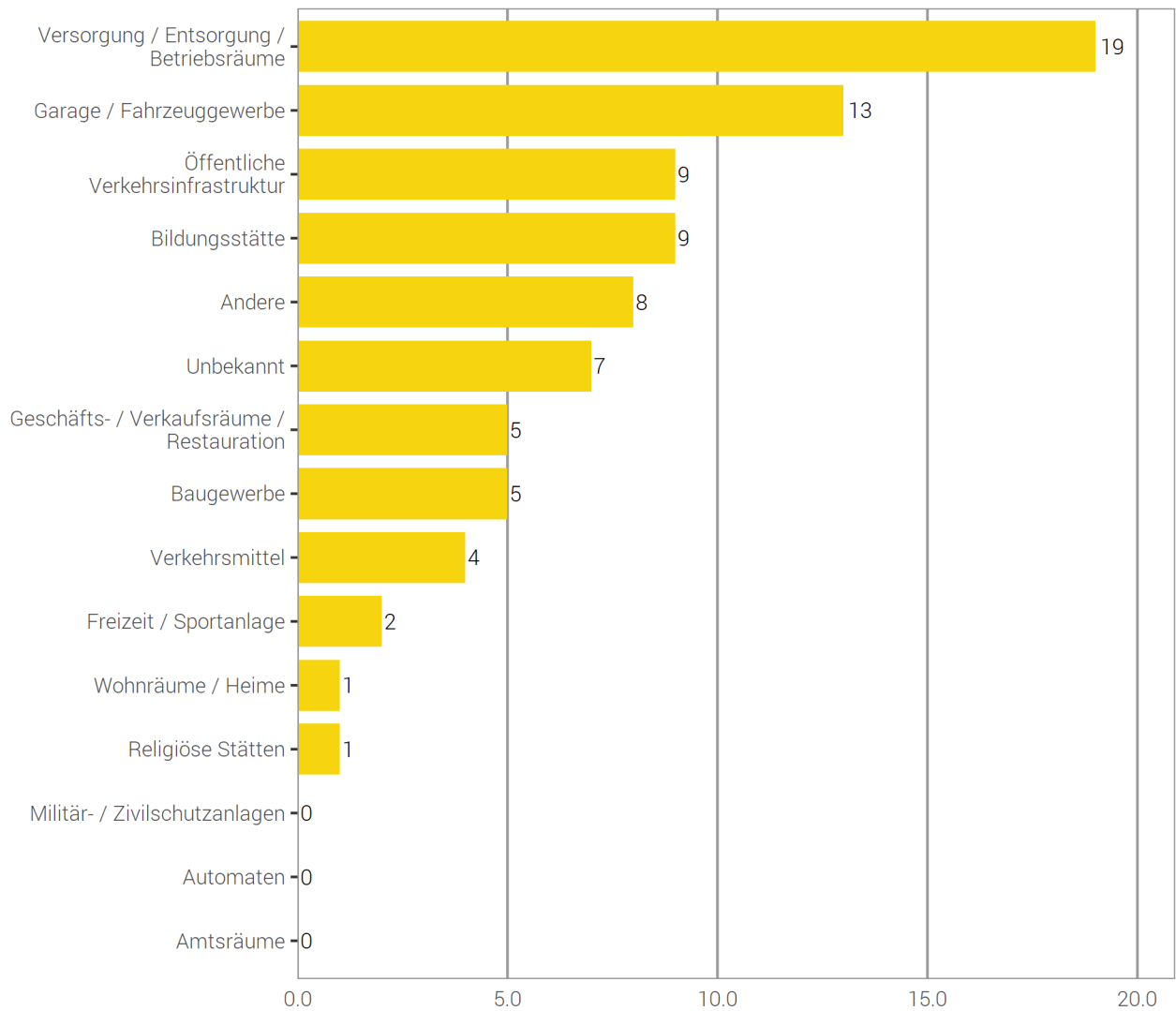
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.7.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

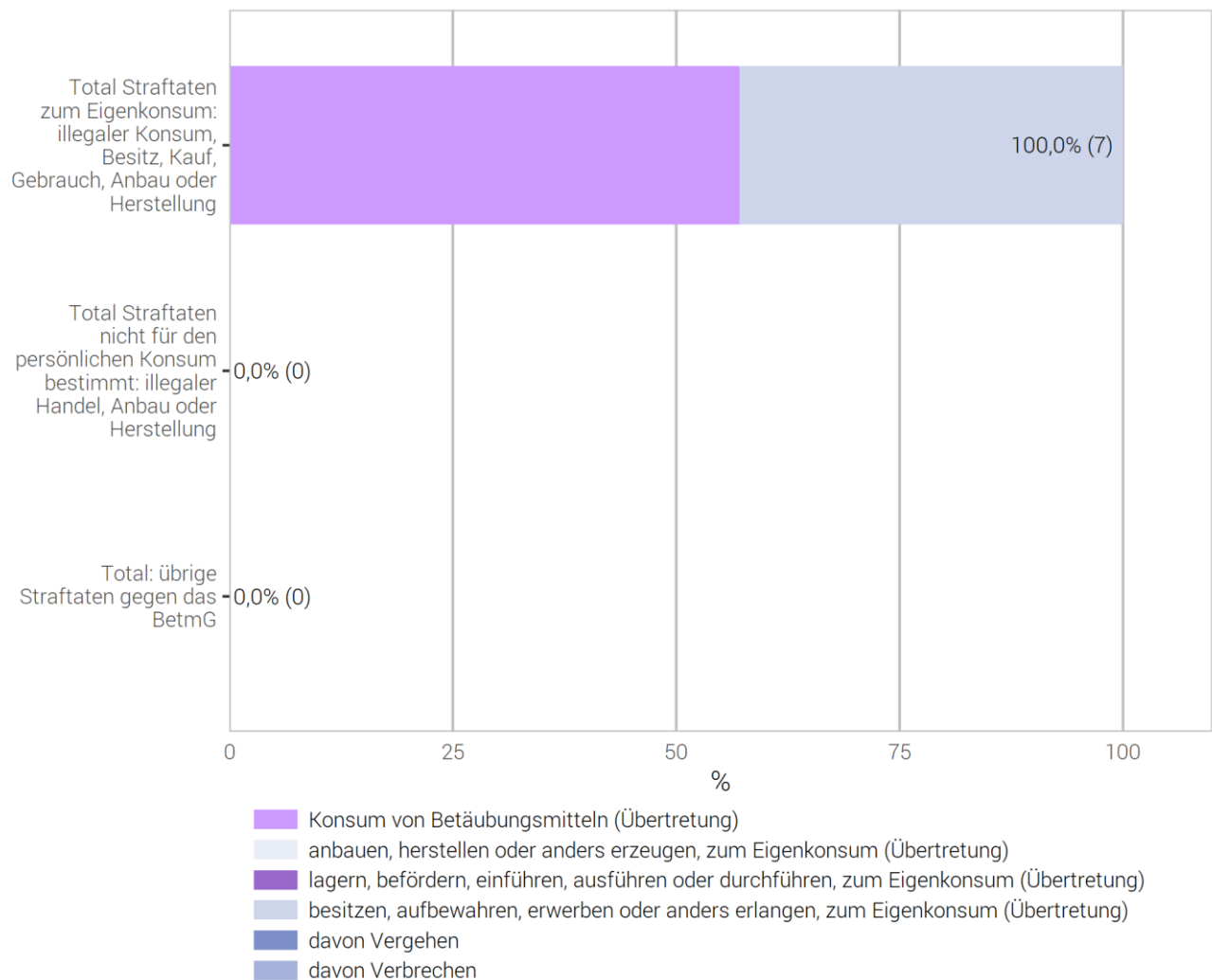
© BFS 2024

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2022		2023		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	18	94,4%	7	85,7%	-61%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	7	100,0%	7	85,7%	0%
Konsum von Betäubungsmitteln	1	100,0%	4	100,0%	300%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	–	0	–	0%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	1	100,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	5	100,0%	3	66,7%	-40%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	11	90,9%	0	–	-100%
davon Vergehen	1	100,0%	0	–	-100%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	1	100,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	0	–	0%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	10	90,0%	0	–	-100%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	7	100,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	3	66,7%	0	–	-100%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	0	–	0%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.8.3.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 25

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	2	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 26

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.3.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 27

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	4	0	0	0	0	0	4
Schweizer/innen	4	0	0	0	0	0	4
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	3	0	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	2	0	0	0	0	0	2
Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.8.4 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 28

	2022	2023	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	1	–
Männer	0	1	–
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	1	–
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	1	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

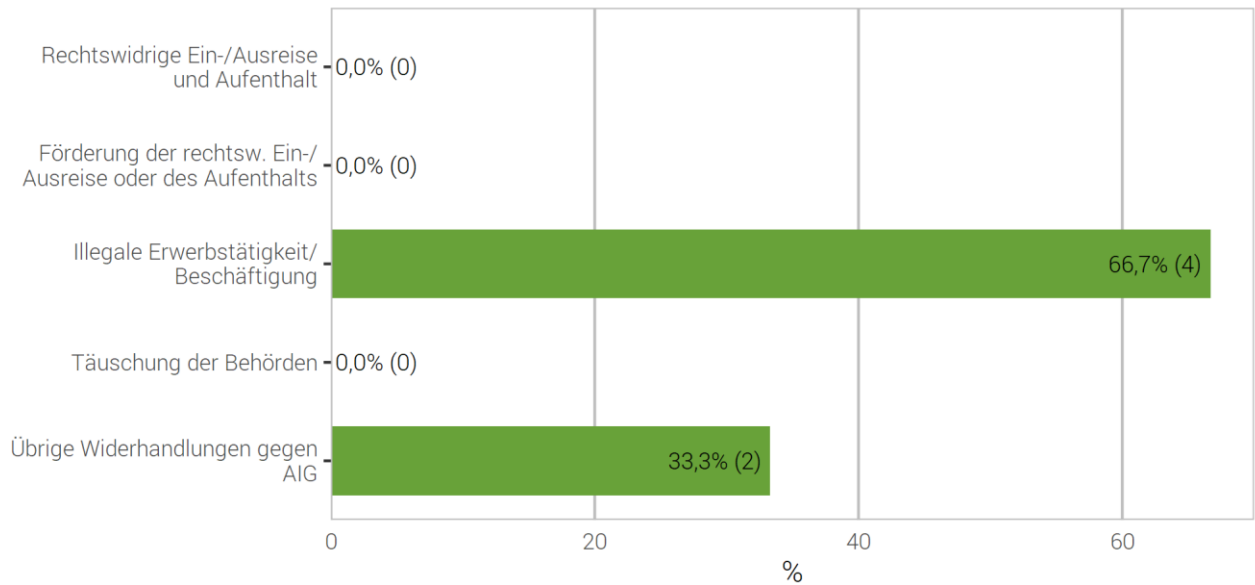
Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.9.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.9.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 30

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	15	100,0%	6	100,0%	-60%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	6	100,0%	0	–	-100%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	0	–	-100%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	0	–	-100%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	0	–	-100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	0	–	-100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	0	–	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3	100,0%	4	100,0%	33%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	1	100,0%	–
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	0	–	-100%
Täuschung der Behörden	1	100,0%	0	–	-100%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	0	–	-100%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.10.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 31

	2022	2023	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	59	54	-8%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	0	0	0%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	3	0	-100%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	1	0	-100%
Betrug (Art. 146)	33	30	-9%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	3	11	267%
Erpressung (Art. 156)	8	2	-75%
Üble Nachrede (Art. 173)	0	0	0%
Verleumdung (Art. 174)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	0	0	0%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	1	0	-100%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	0	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	0	0%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ⁴	–	0	–
Drohung (Art. 180)	0	0	0%
Nötigung (Art. 181)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	5	4	-20%
Urkundenfälschung (Art. 251)	1	0	-100%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3	7	133%
Übrige Artikel StGB ⁵	0	0	0%

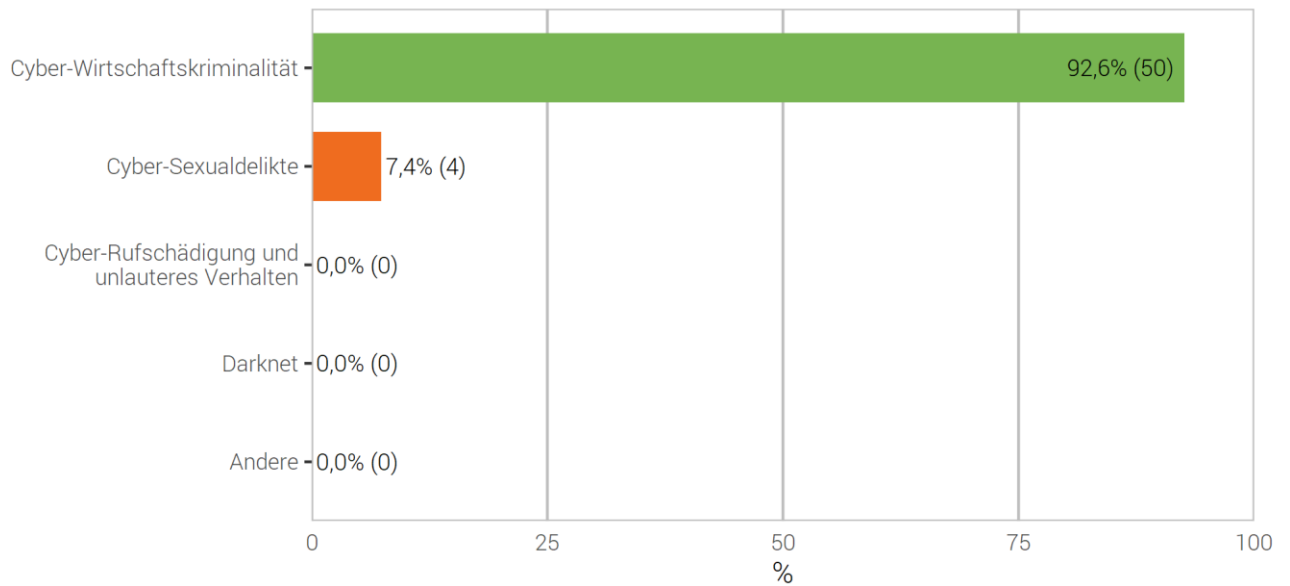
⁴Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

⁵Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.10.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

3.10.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 32

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	59	32,2%	54	31,5%	-8%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	55	27,3%	50	30,0%	-9%
Phishing	3	33,3%	10	0,0%	233%
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	0	–	0	–	0%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	1	0,0%	0	–	-100%
Malware – Ransomware	2	0,0%	0	–	-100%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	39	35,9%	37	37,8%	-5%
davon: CEO/BEC Betrug	0	–	0	–	0%
davon: Betrügerische Internetshops	2	50,0%	1	0,0%	-50%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	0	–	0	–	0%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	0	–	0	–	0%
davon: Vorschussbetrug	2	0,0%	3	33,3%	50%
davon: Betrügerischer technischer Support	0	–	5	40,0%	–
davon: Romance Scam	1	0,0%	4	50,0%	300%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	2	0,0%	0	–	-100%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	18	50,0%	8	37,5%	-56%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	9	44,4%	8	62,5%	-11%
davon: Online Anlagebetrug	4	0,0%	7	14,3%	75%
davon: Anderer Internetbetrug	1	0,0%	1	0,0%	0%
Money/Package Mules	0	–	1	100,0%	–
Sextortion (money)	10	0,0%	2	0,0%	-80%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	4	100,0%	4	50,0%	0%
Verbotene Pornografie	4	100,0%	4	50,0%	0%
Grooming	0	–	0	–	0%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	0	–	0	–	0%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	0	–	0%
Cyberbullying/Cybermobbing	0	–	0	–	0%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 33

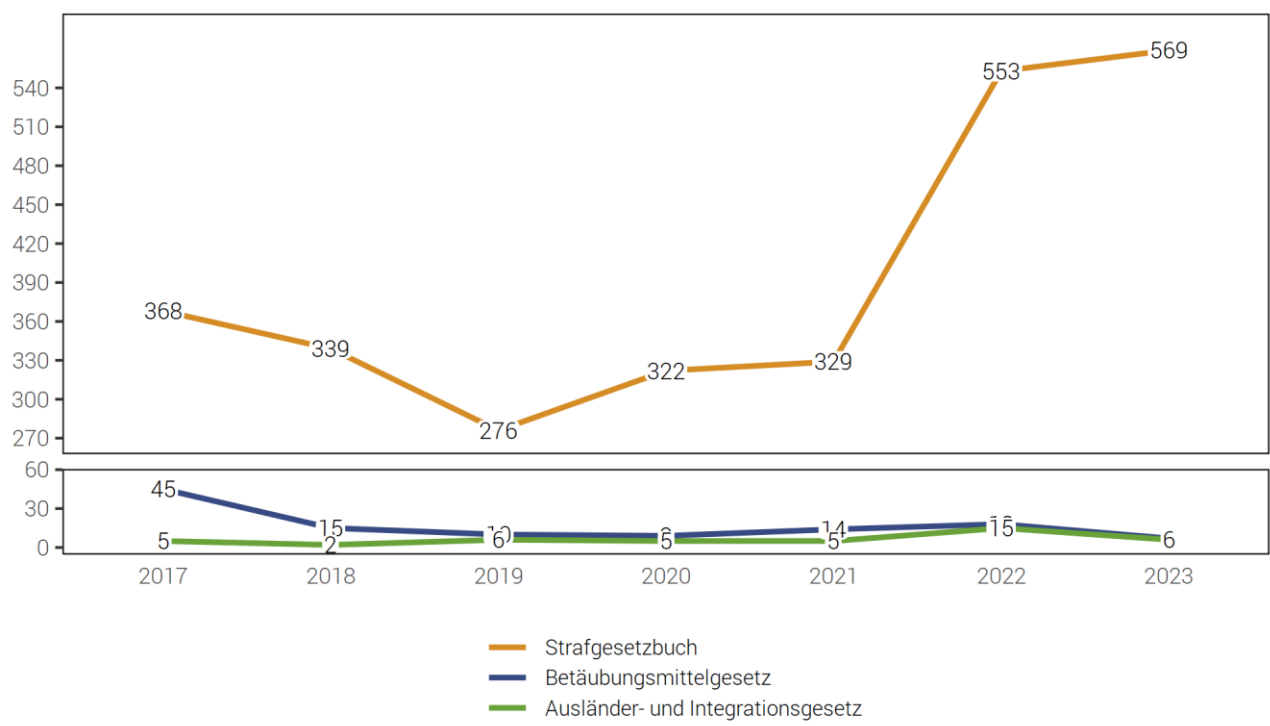
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Strafgesetzbuch (StGB)	368	339	276	322	329	553	569
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	45	15	10	9	14	18	7
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	5	2	6	5	5	15	6

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

Straftaten nach Gesetz

G 35



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

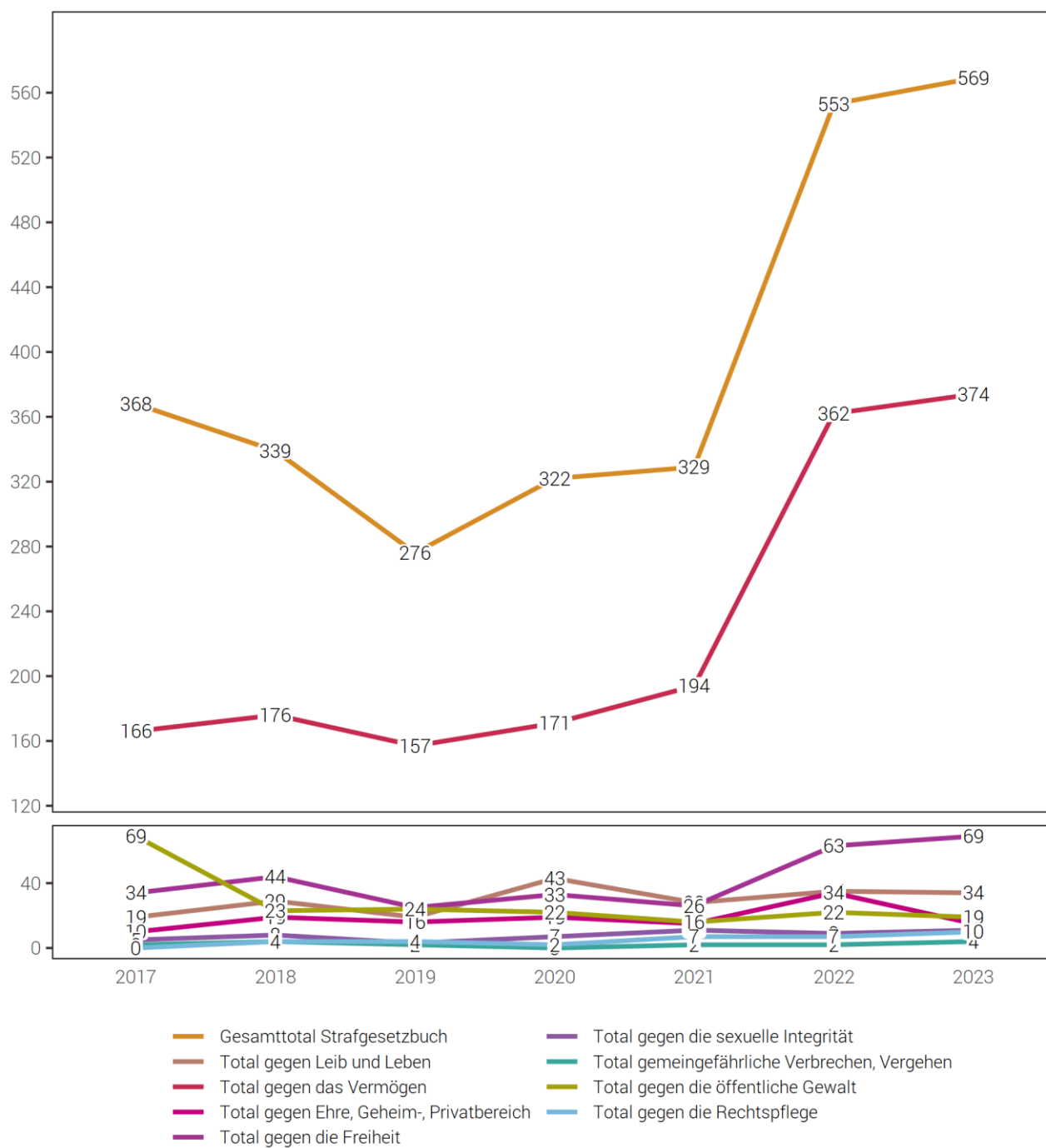
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 34

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Strafgesetzbuch	368	339	276	322	329	553	569
Total gegen Leib und Leben	19	29	19	43	28	35	34
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	1	0	3	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	10	1	3	1	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	4	3	11	8	6	10
Total gegen das Vermögen	166	176	157	171	194	362	374
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	48	53	46	53	50	75	128
davon Einbruchdiebstahl	7	11	4	11	3	15	12
davon Entreisssdiebstahl	0	0	0	0	0	0	1
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	56	55	43	24	34	33	47
Raub (Art. 140)	0	0	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	21	25	26	35	51	121	96
Betrug (Art. 146)	22	14	16	18	28	39	36
Erpressung (Art. 156)	0	0	2	2	4	8	2
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	2	1	11	4	2	5
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	10	19	16	19	15	34	15
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	0	6	1	6	3	5	0
Total gegen die Freiheit	34	44	25	33	26	63	69
Drohung (Art. 180)	6	13	7	8	10	15	10
Nötigung (Art. 181)	3	11	1	2	2	2	3
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	0	0	2	0	0	0
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	4	2	2	2	3	14	11
Total gegen die sexuelle Integrität	5	8	3	7	11	9	11
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	1	0	3	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	1	2	0	1	3	1	0
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	0	0	1	0	0
Pornografie (Art. 197)	2	3	2	5	3	5	6
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2	4	2	0	2	2	4
Brandstiftung (Art. 221)	0	0	0	0	1	0	1
Total gegen die öffentliche Gewalt	69	23	24	22	16	22	19
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	1	5	4	5	5	5
Total gegen die Rechtspflege	0	4	4	2	7	7	10
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	3	3	1	4	4	8
Übrige Straftaten gegen das StGB	63	32	26	25	30	19	33

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 35							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Appenzell	281	248	212	243	257	408	441
Schwende-Rüte	35	43	25	23	26	79	66
Oberegg	25	21	16	23	24	21	30
Gonten	18	23	17	30	16	20	21
Schlatt-Haslen	8	4	6	3	6	25	11
Unbekannt AI	1	0	0	0	0	0	0

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

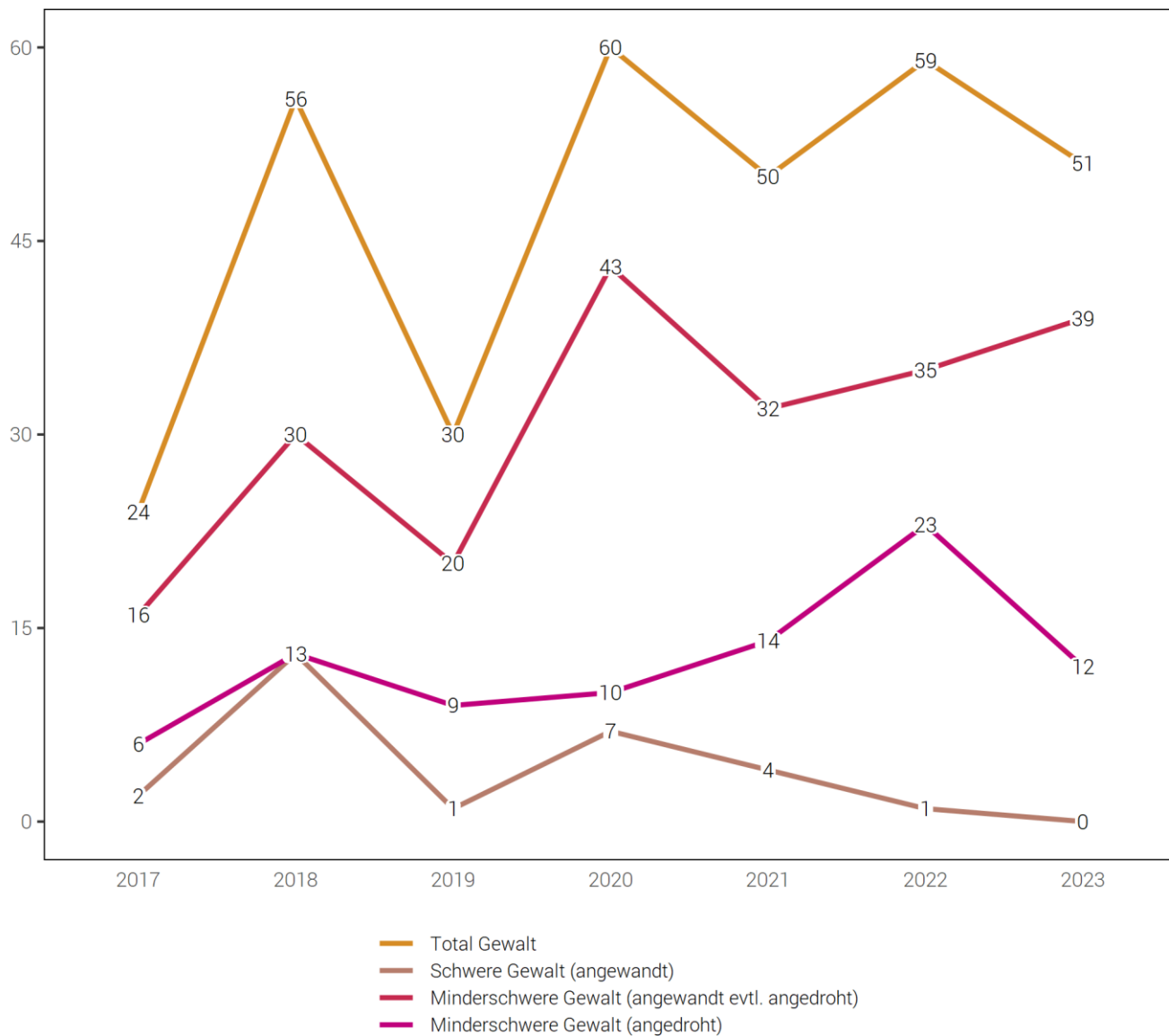
T 36

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total Gewalt	24	56	30	60	50	59	51
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	13	1	7	4	1	0
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	1	0	3	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	0	3	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	10	1	3	1	0	0
mit Schusswaffe	0	8	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	0	0	0
mit Körpergewalt	0	1	1	1	0	0	0
anderes Tatmittel	1	1	0	1	1	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	2	0	1	3	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	16	30	20	43	32	35	39
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	4	3	11	8	6	10
Tätlichkeiten (Art. 126)	3	11	11	22	16	20	20
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	1	0	0	1	0	0	1
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	0	0	0	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	3	11	1	2	2	2	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	2	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	3	0	1	1	2	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2	1	5	4	5	5	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	6	13	9	10	14	23	12
Drohung (Art. 180)	6	13	7	8	10	15	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	2	2	4	8	2

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 37

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	7	14	12	39	26	38	22
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1	2	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2	1	0	6	3	4	6
Tätlichkeiten (Art. 126)	1	2	6	12	9	13	8
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0	0	1	3	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	1	6	0	6	4
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	1	0	0	0	0	0
Drohung (Art. 180)	0	2	3	7	6	8	2
Nötigung (Art. 181)	1	1	1	2	1	1	2
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0	2	0	0	0
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0	0	3	1	0
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	2	0	0	1	2	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	2	0	1	2	0	0
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	0	2	0	1	0	0	0

²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 38

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total gegen das Vermögen	166	176	157	171	194	362	374
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3	1	3	1	1	0	2
Veruntreuung (Art. 138)	1	1	2	4	1	4	2
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	48	53	46	53	50	75	128
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	56	55	43	24	34	33	47
Raub (Art. 140)	0	0	0	0	0	0	0
Sachentziehung (Art. 141)	2	1	1	1	2	0	1
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	0	2	1	1	1	0
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	1	1	1	1	1	4	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	21	25	26	35	51	121	96
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	7	16	8	13	9	29	37
Betrug (Art. 146)	22	14	16	18	28	39	36
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	0	1	2	1	4	43	12
Zechprellerei (Art. 149)	1	1	2	1	1	0	0
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1	0	0	0	1	0	1
Erpressung (Art. 156)	0	0	2	2	4	8	2
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	1	0	1	0	1	1
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	1	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	0	3	0	1	1	1	0
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	0	0	0	0	0	1
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	0	0	0	0	2
Übrige Vermögensstraftaten	2	3	2	14	5	3	6

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

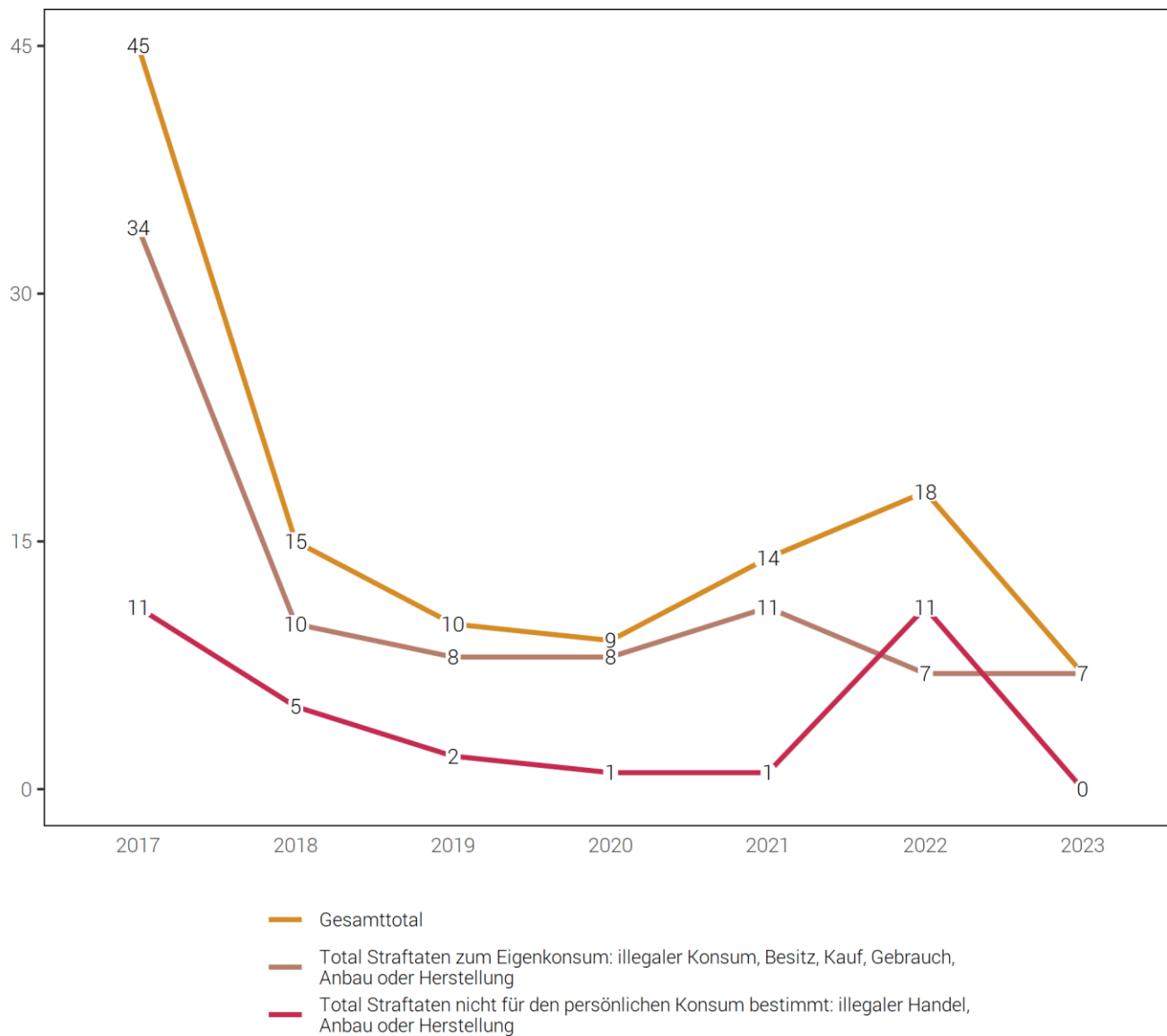
4.1.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz³

T 39

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal	45	15	10	9	14	18	7
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	34	10	8	8	11	7	7
Konsum von Betäubungsmitteln	33	5	4	3	2	1	4
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	0	0	0	0	0	0
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	–	0	1	0	1	0
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	1	5	4	4	9	5	3
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	11	5	2	1	1	11	0
davon Vergehen	10	2	0	0	1	1	0
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1	0	0	0	0	0	0
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	0	1	0
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	2	1	0	0	1	0	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	–	0	0	0
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>7</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	–	–	–
davon Verbrechen	1	3	2	1	0	10	0
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	2	0	0	0	0	0
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	–	0	7	0
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	0	1	0	0	3	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	–	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	–	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	–	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	–	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	–	0	0	2	0	0
übrige Übertretungen	–	–	0	0	2	0	0
übrige Vergehen	–	–	0	0	0	0	0

³Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 40							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Appenzell	39	10	5	8	5	10	5
Oberegg	1	3	2	1	8	0	1
Schwende-Rüte	2	0	1	0	0	7	1
Gonten	3	2	2	0	1	1	0
Schlatt-Haslen	0	0	0	0	0	0	0
Unbekannt AI	0	0	0	0	0	0	0

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz⁴

T 41

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	5	2	6	5	5	15	6
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	0	0	0	0	4	6	0
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	2	4	0
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	2	2	0
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	1	0	1	0
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	1	0	1	0
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	2	2	0	3	1	3	4
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	3	3
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	0	0	0	0	0	0
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	2	0	3	1	0	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	0	0	0	0	1	0
Täuschung der Behörden	0	0	0	0	0	1	0
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	3	0	6	1	0	4	2
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	0	0	3	1	0	0	2
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	–	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	0	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	0	0	0	4	0
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	3	0	3	–	–	–	–

⁴Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

4.1.9 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 42

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Appenzell	3	2	6	3	3	11	6
Gonten	0	0	0	0	1	2	0
Oberegg	2	0	0	0	1	0	0
Schlatt-Haslen	0	0	0	0	0	0	0
Schwende-Rüte	0	0	0	2	0	2	0
Unbekannt AI	0	0	0	0	0	0	0

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 43

	2022	2023	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	6	3	-50%
davon unbekannte Ursache	2	2	0%
davon technische Ursache	2	1	-50%
davon natürliche Ursache	1	0	-100%
Total Fahrzeugbrände	0	1	–
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	13	9	-31%
davon natürliche Ursache	12	8	-33%
davon andere Ursache	1	1	0%
Total Suizide	2	6	200%
davon durch Erschiessen	0	0	0%
davon durch Erhängen	1	1	0%
davon durch Ertrinken	0	1	–
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	0	2	–
davon durch Überfahrenlassen	0	0	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon durch Selbstverletzung	0	0	0%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	1	1	0%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	0	0	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	9	11	22%
davon Arbeitsunfall	1	4	300%
davon Sport/Freizeitunfall	0	2	–
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	5	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	3	5	67%
davon Schiffsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	1	0	-100%
davon vermisst	1	0	-100%
davon entwichen	0	0	0%
davon entlaufen	0	0	0%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	2	2	0%

⁵ 2022 wurden für die fünf Bergunfälle sechs verstorbene Personen polizeilich registriert.

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 44

	2022		2023		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	246	80,1%	255	54,9%	4%
Art. 90 Verletzung der Verkehrsregeln (inkl. fahrlässig)	107	70,1%	133	48,1%	24%
davon Übertretungen	100	72,0%	113	50,4%	13%
davon Vergehen	7	42,9%	20	35,0%	186%
davon Verbrechen	0	–	0	–	0%
Art. 91 Fahren in fahruntüchtigem Zustand und Missachtung des Verbots, unter Alkoholeinfluss zu fahren (inkl. fahrlässig)	32	90,6%	17	52,9%	-47%
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in angetrunkenem Zustand	10	70,0%	6	33,3%	-40%
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in angetrunkenem Zustand mit qualifizierter Atemalkohol- oder Blutalkoholkonzentration	9	100,0%	3	66,7%	-67%
davon Missachtung des Verbots, unter Alkoholeinfluss zu fahren	2	100,0%	1	100,0%	-50%
davon Fahren eines motorlosen Fahrzeugs in fahruntüchtigem Zustand	0	–	2	0,0%	–
davon Fahren eines Motorfahrzeugs in fahruntüchtigem Zustand	11	100,0%	5	80,0%	-55%
Art. 91a Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahruntüchtigkeit	2	100,0%	0	–	-100%
Art. 92 Pflichtwidriges Verhalten bei Unfall (inkl. fahrlässig)	7	57,1%	2	0,0%	-71%
davon Fahrerflucht nach Verursachung eines Unfalls mit Verletzten oder Toten	0	–	0	–	0%
Art. 93 Nicht betriebssichere Fahrzeuge (inkl. fahrlässig)	55	90,9%	28	75,0%	-49%
Art. 94 Entwendung eines Fahrzeugs zum Gebrauch	0	–	6	100,0%	–
davon Motorfahrzeug	0	–	4	100,0%	–
davon Fahrrad	0	–	2	100,0%	–
Art. 95 Fahren ohne Berechtigung (inkl. fahrlässig)	19	84,2%	34	67,6%	79%
Art. 96 Fahren ohne Fahrzeugausweis, Bewilligung oder Haftpflichtversicherung (inkl. fahrlässig)	15	93,3%	15	46,7%	0%
Art. 97 Missbrauch von Ausweisen und Schildern (inkl. fahrlässig)	7	85,7%	13	46,2%	86%
Art. 98 unerlaubte Handlungen an Signalen und Markierungen (inkl. fahrlässig)	1	0,0%	4	75,0%	300%
Art. 98a Warnungen vor Verkehrskontrollen (inkl. fahrlässig)	0	–	1	0,0%	–
Art. 99 Weitere Widerhandlungen (Übertretungen) gegen das SVG (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	2	50,0%	100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

© BFS 2024

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2023. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.